



Das Steyrer Krippperl
hat wieder Spielzeit.
Im Bild eine biblische Szene.

11

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**
Informationen
und amtliche
Mitteilungen



ALTSPEISEFETT - WOHIN DAMIT ??

In **Fetty**, den praktischen Sammelbehälter
oder in ein anderes geeignetes
Sammelgefäß und dann ab ins
Altstoffsammelzentrum !



Über **Spüle oder WC-Anlage entsorgtes Altspeisefett**
verklumpt und lagert sich an den Kanalwänden ab.
Das ausgehärtete Fett verbindet sich mit anderem
Abfall (Haare, Katzenstreu usw.). Ende der Reise sind
die Auffangrechen der Kläranlagen. Die Folgen sind
Reinigungsarbeiten mit hohem **Zeit- und Geldaufwand**.

1995 wurden in Österreich mehr als **80 Millionen**
Schilling für vermeidbare Reinigung der Kläranlagen
ausgegeben.



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

nach jahrelangen, intensiven Bemühungen der Stadt ist es nun endlich soweit: Die Bauarbeiten für die Steyrer Nordspange haben begonnen. Gestartet wurden die Baumaßnahmen für das größte jemals in unserer Stadt verwirklichte Straßenprojekt mit drei Brückenbauten im Bereich der zukünftigen Umfahrung Dornach, die etwa im Juli 1997 fertiggestellt sein werden. Parallel dazu wird jedoch bereits im Frühjahr mit dem gesamten Straßenbaulos Nordspange inklusive der großen, neuen Verbindungsbrücke über die Enns begonnen werden.

Es war, wie Sie wissen, extrem schwierig und wir mußten praktisch bis zuletzt darum kämpfen, daß dieses für unsere Stadt so enorm wichtige Straßenbauprojekt verwirklicht und vor allem auch die dafür erforderlichen Geldmittel (Gesamtkosten rund 235 Millionen Schilling) zur Verfügung gestellt werden. Umso mehr freut es mich, daß nunmehr endgültig die Baumaschinen im Einsatz stehen und die Nordspange Stück für Stück Gestalt annimmt. Wie die Landesbaudirektion versichert, wird die geplante Gesamtbauphase von drei Jahren verlässlich eingehalten, sodaß die Steyrer Nordspange - wie vorgesehen - Ende 1999 fertiggestellt sein wird.

Uberaus positiv entwickelt sich das Regionale Informationssystem RiS. So kann die RiS GmbH als einer der führenden österreichischen Komplettanbieter im Bereich der Telekommunikation und Telematikdienste bereits auf eine beachtliche und dynamisch anwachsende Zahl von kommerziellen Kunden verweisen, die vom Standort Steyr aus die vielfältigen Möglichkeiten der weltweiten Telekommunikation für ihre Geschäftszwecke nutzen. Der rasche und problemlose Daten- und Informationsaustausch bleibt aber nicht auf die Betriebe beschränkt. Auch Private, Ämter und Behörden nützen in immer stärkerem Ausmaß das breite Dienstleistungsangebot von RiS. Grundsätzliches Ziel von RiS ist es, ein Daten- und Informationsnetz für die gesamte Regi-

on aufzubauen, das jedem Interessierten den direkten Zugriff auf die jeweils gewünschte Information ermöglicht. Erster, sichtbarer Schritt in diese Richtung ist ein regionaler Veranstaltungskalender, den die RiS GmbH seit kurzem im Internet anbietet. Darüber hinaus will RiS kurzfristig einen eigenen „Wirtschaftskalender“ sowie einen „Amtskalender“ im Internet platzieren.

Enormes für die Bürger unserer Stadt geleistet haben neuerlich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr während des jüngsten Hochwassers. Ihrem vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß trotz der enormen Wassermassen die Schäden in Grenzen gehalten werden konnten und praktisch unmittelbar nach Rückgang der Fluten das Leben in unserer Stadt wieder in den gewohnten Bahnen verlaufen konnte. Ich habe mich beim Bezirksfeuerwehrkommandanten namens der Stadt bereits herzlich für die großartige Hilfeleistung durch unsere Feuerwehrmänner bedankt. Ich möchte diesen Dank ganz bewußt aber auch an dieser Stelle nochmals zum Ausdruck bringen, weil der selbstlose Einsatz unserer Florianijünger, die Tag und Nacht im Einsatz standen, gar nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei jenen rund 700 Personen, die in verschiedenen Funktionen bei der EU-Wahl tätig waren und aktiv zum reibungslosen Verlauf dieser Wahl beigetragen haben. Sie haben mit ihrer Tätigkeit einen wichtigen Beitrag zur klaglosen Umsetzung des Wahlablaufes geleistet, und ich darf sie jetzt schon ersuchen, sich auch in Zukunft für diese wertvolle Tätigkeit - die Oö. Landtags- und Gemeinderatswahlen finden bereits am 5. Oktober nächsten Jahres statt - zur Verfügung zu stellen.

Und weil ich gerade beim Bedanken bin, möchte ich auch noch kurz auf die Auszeichnungen eingehen, die seitens der Stadt sehr gezielt an besonders verdiente Persönlichkeiten verliehen werden. Ich bin der festen Überzeugung, daß gerade in einer Zeit, in der die Bereitschaft abnimmt, über das normale Maß hinaus etwas für die Ge-

sellschaft zu leisten, diese Form des Dankes und der Anerkennung für Menschen, die sich um unser Gemeinwesen überdurchschnittlich große Verdienste erworben haben, besonders wichtig ist. Die jüngsten Auszeichnungen für SNF-Vorstandsdirektor a. D. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Feizlmayr, den erfolgreichen Verleger KR Wilhelm Ennsthaler und den renommierten Musiker und Maler Konsulent Alfred Kaulich sind der beste Beweis, daß derartige Auszeichnungen nur Persönlichkeiten verliehen werden, deren große Verdienste für die Stadt unbestritten sind. Diese haben sich den Dank und die offizielle Anerkennung durch die Stadt auch mehr als verdient, und der Steyrer Gemeinderat hat dies durch seine einstimmigen Beschlüsse für die einzelnen Auszeichnungen auch deutlich zum Ausdruck gebracht.

Was die Budgetberatungen betrifft, so haben Sie sicherlich den Medien entnommen, daß bei den Parteienverhandlungen bisher noch keine Einigung erzielt werden konnte. Angesichts der Tatsache, daß ein ausgeglichener ordentlicher Haushalt vorgelegt wurde, im außerordentlichen Haushalt sämtliche, kommenden Jahr zur Realisierung anstehenden Großprojekte finanziell bedeckt sind und der gesamte Haushaltsvoranschlag keine Netto-Neuverschuldung vorsieht, bewegen sich die finanziellen Differenzen jedoch im Promillbereich. Wir werden daher weiter verhandeln, und ich hoffe, daß wir doch noch zu einer Einigung kommen. Nicht zuletzt deshalb, weil ohne Budgetbeschluß im kommenden Jahr keinerlei, besonders für die Steyrer Wirtschaft wichtige Investitionen getätigt werden könnten, dadurch auch die für die Stadt dringend notwendigen Großbauvorhaben gestoppt bzw. erheblich verzögert würden und somit die durchaus positive Entwicklung der Stadt insgesamt blockiert werden würde.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

K. Hofmann

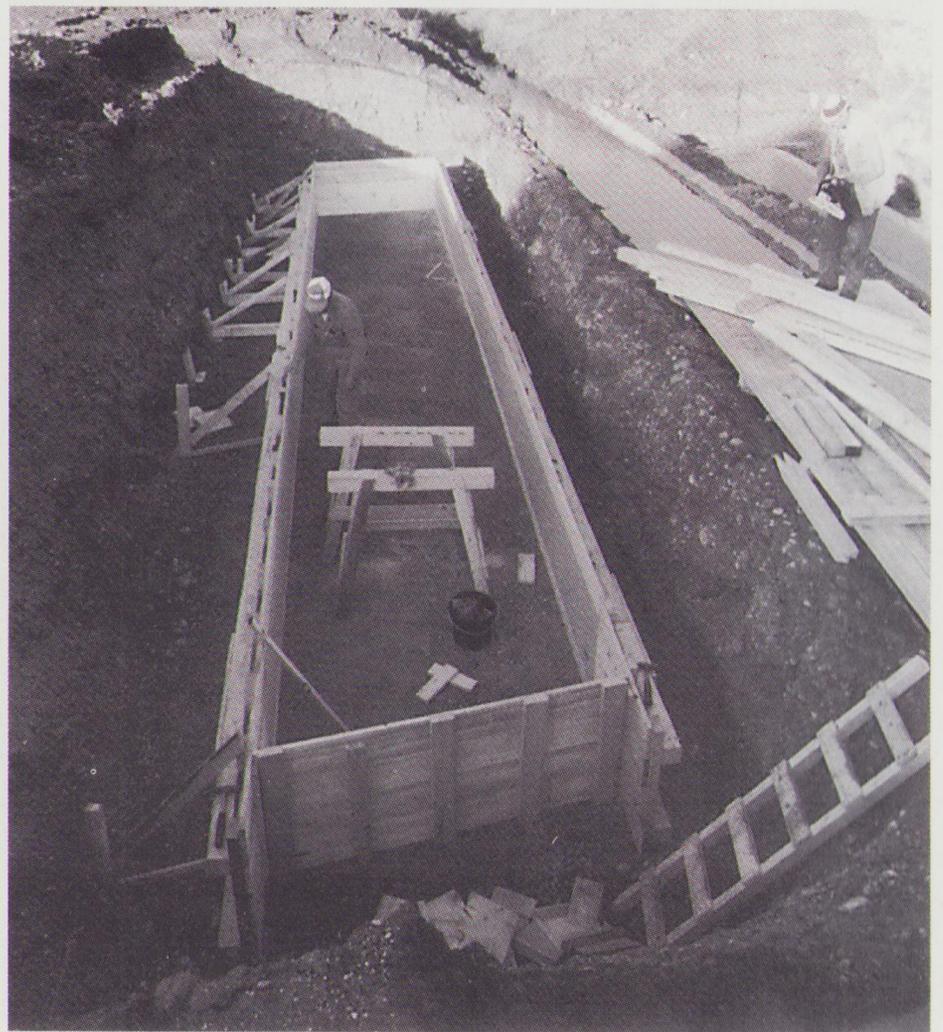
Bauarbeiten für Steyrer Nordspange haben begonnen

Nach jahrelangen und intensiven Bemühungen der Stadt ist es endlich soweit: Am 28. Oktober haben die Bauarbeiten für die Steyrer Nordspange begonnen. Die ersten sichtbaren Baumaßnahmen des mit 235 Mill. S veranschlagten Straßen-Großbauprojektes, das die für Steyr so wichtige Nordumfahrung sicherstellen wird, werden mit drei Brückenbauten gesetzt. Konkret werden die Rad- und Gehwegunterführung B 115, km 0,630, Umfahrung Dornach, die Brücke über den Dornachbach B 115, km 0,792, Umfahrung

Dornach, sowie das Unterführungsbauwerk B 122 a, km 3,540, Abzweigung Steyr, errichtet. Die Brückenbauten mit einem Gesamtkostenaufwand von 7,5 Mill. S werden gleichzeitig ausgeführt und etwa im Juli 1997 fertiggestellt sein.

Unabhängig davon wird bereits im Frühjahr nächsten Jahres mit dem gesamten Straßenbau los Nordspange inklusive der großen, neuen Verbindungsbrücke über die Enns begonnen werden, wofür seitens der Landesbaudirektion noch heuer die Ausschreibungen fortgeführt werden. „Wir haben schon genug Zeit verloren

und müssen den Nordspangenbau nunmehr so rasch und so effizient wie nur möglich durchziehen“, setzt Bürgermeister Hermann Leithenmayr darauf, daß die geplante Gesamtbauteit von drei Jahren auch eingehalten wird und die Steyrer Nordumfahrung, die neben einer Verkehrsberuhigung des Stadtteiles Dornach (Umfahrung) vor allem eine wesentliche Entlastung des innerstädtischen Verkehrs und im speziellen des Schwerverkehrs bringen wird, wie vorgesehen Ende 1999 fertiggestellt ist.



Erdaushub für provisorische Baustraße zu den Brückenbaulosen (Bild oben). - Im Bild rechts oben die Vorbereitung für ein Brückenbauwerk über den Dorningerbach (Dornachbach). - Im Bild unten: Erdaushub Unterführungsbauwerk für den Radweg unter der künftigen Haupttrasse der Nordspange.

Erweiterung der Erdgasleitungen

Im Zuge der Erweiterung des städtischen Erdgasnetzes werden in den Straßenzügen „An der Enns“ (hinter ATSV-Tennisanlage) und Astringasse (Waldrandsiedlung) die bestehenden Erdgasleitungen verlängert, womit für weitere Wohnobjekte der Bezug dieser umweltfreundlichen Energieform sichergestellt werden kann.

Der Stadtsenat bewilligte die Vergabe der Tiefbauleistungen sowie den Ankauf der Sphärogußrohre und gab die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 114.000 S frei.



Fotos: Hartlauer

Stadt Steyr verlieh hohe Auszeichnungen

Ehrenring für Dipl.-Ing. Dr. Ernst Feizlmayr

Ehrenmedaillen für KR Wilhelm Ennsthaler und Konsulent Alfred Kaulich

Im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates verlieh die Stadt Steyr an drei verdienstvolle Persönlichkeiten hohe Auszeichnungen. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Feizlmayr wurde der Ehrenring der Stadt Steyr verliehen, KR Wilhelm Ennsthaler und Konsulent Alfred Kaulich wurden mit der Ehrenmedaille der Stadt Steyr ausgezeichnet. Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte mit herzlichen Worten die außergewöhnlichen Leistungen sowie das vorbildhafte Wirken der drei Geehrten, die sich in unterschiedlichen Bereichen um die Stadt Steyr große Verdienste erworben hätten.

So habe **Dipl.-Ing. Dr. Ernst Feizlmayr** in seiner damaligen Funktion als Vorstandsmitglied der Steyr-Daimler-Puch AG maßgeblich am Zustandekommen der Übernahme der Steyrer LKW-Sparte durch MAN und der damit verbundenen Neugründung der Steyr Nutzfahrzeuge AG (SNF) mitgewirkt, wodurch die traditionelle LKW-Fertigung am Standort Steyr erhalten werden konnte. Darüber hinaus habe Dr. Feizlmayr selbst als Sprecher des Vorstandes sowie Verantwortlicher für die Bereiche Technik, Fertigung und Personal die dynamische Entwicklung von SNF ab 1990 entscheidend mitbestimmt und bis zu seiner Pensionierung im Juli 1996 aktiv mitgestaltet. Unter seiner Federführung habe ein umfassendes Investitionsprogramm im Ausmaß von über 3 Milliarden Schilling sowie eine grundlegende Modernisierung und Neustrukturierung des LKW-Werkes stattgefunden, wodurch am Standort Steyr langfristig über 2000 gut bezahlte Industriearbeitsplätze gesichert werden konnten.

Der Ehrenring der Stadt sei ein Symbol des Dankes und der hohen Wertschätzung für diese Leistungen, nicht zuletzt aber auch eine Würdigung für die beispielhafte Unterstützung durch Dr. Feizlmayr beim Auf- und Ausbau des Forschungs- und Ausbildungszentrums FAZAT, der Fachhochschule sowie beim Kultur-Großprojekt IndustrieForum.

Kommerzialrat Wilhelm Ennsthaler würdigte der Bürgermeister unter anderem als Parade-Unternehmer und bezeichnete die Entwicklung der Buchhandlung und speziell des Buchverlages Ennsthaler als Erfolgsstory, die österreichweit ihresgleichen suche. Kommerzialrat Ennsthaler habe speziell mit der bereits 1980 erfolgten Aufnahme des Themas „Alternative Gesundheitsliteratur“ in sein Verlagsprogramm einen unternehmerischen

Meilenstein gesetzt. So hätten von den mittlerweile über 100 einschlägigen und in zahlreiche Sprachen übersetzten Werken eine ganze Reihe Auflagenzahlen zwischen 10.000 und 30.000 erreicht, und vom „Megaseller“ des Verlagshauses seien bereits über 8 Millionen Exemplare in 18 verschiedenen Sprachen verkauft worden. Besonders positiv sei auch die Tatsache, daß in der firmeneigenen Druckerei, die in Verbindung mit dem 1993 erfolgten Kauf der Vereinsdruckerei großzügig erweitert und modernisiert wurde, auch sämtliche Sprachmutationen produziert und damit zahlreiche Arbeitsplätze im Steyrer Druckereigewerbe gesichert würden. Die Entwicklung des Unternehmens Ennsthaler von der kleinen Buchhandlung zum erfolgreichen Verlagshaus sei ein Musterbeispiel für unternehmerischen Mut, gepaart mit einem Höchstmaß an Innovationsgeist und Zielstrebigkeit, die in der Person von Wilhelm Ennsthaler auf ideale Weise vereinigt seien.

Die Ehrenmedaille der Stadt stelle daher eine verdiente Würdigung und Anerkennung für einen überaus erfolgreichen Unternehmer dar, der sich immer zum Standort Steyr bekannt habe und überdies in den Fachgremien fast zwei Jahrzehnte in führender Funktion die Entwicklung des österreichischen Buchhandels und Verlagswesens aktiv mitgestaltet habe.

Die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt an den Musiker und Maler **Konsulent Alfred Kaulich** sei unter anderem auch ein sichtbares Zeichen dafür, daß Steyr in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen über Persönlichkeiten verfüge, die außergewöhnliche Leistungen erbringen, sich weit über das normale Maß persönlich engagieren und Überdurchschnittliches für die Gemeinschaft leisten. So habe Konsulent Kaulich unter anderem über 40 Jahre der Stadtkapelle Steyr als Mitglied angehört und sei 20 Jahre lang auch deren Stabführer gewesen. Parallel dazu habe Konsulent Kaulich auch seine große Begabung zum Malen konsequent genützt, wobei vor allem Schriftgrafik, Aquarelle und Zeichnungen den Mittelpunkt seiner künstlerischen Ausdrucksformen bilden. Der hohe künstlerische Stellenwert der Arbeiten Alfred Kaulichs dokumentiere sich unter anderem auch darin, daß eine von ihm 1992 anlässlich seines 80. Geburtstages aufgelegte Broschüre durch die Universität Wien hohe Anerkennung erfahren habe. Darüber hinaus habe sich Konsulent Kaulich große Verdienste um die ÖGB-Kunstgruppe Steyr erworben, die er 1964 mitbegründet habe, deren



Dipl.-Ing. Dr. Ernst Feizlmayr hat sich um Steyr verdient gemacht: Bürgermeister Hermann Leithenmayr überreicht den Ehrenring der Stadt.



Ehrenmedaille der Stadt Steyr für den erfolgreichen Unternehmer Kommerzialrat Wilhelm Ennsthaler.



Für sein künstlerisches Wirken wurde Konsulent Alfred Kaulich mit der Ehrenmedaille der Stadt Steyr ausgezeichnet.

Obmann er zwei Jahrzehnte gewesen sei und die sich nicht zuletzt auch durch sein persönliches Engagement zu einem fixen und belebenden Bestandteil der Steyrer Kunstszene entwickelt habe.

Die Verleihung der Ehrenmedaille sei ein Symbol des Dankes und der hohen Wertschätzung für die Persönlichkeit Alfred Kaulich, seiner Leistungen und seines künstlerischen Werkes, betonte Bürgermeister Leithenmayr.

Verbesserung der Straßenverbindung Steyr - Linz hat Priorität

Im Zuge einer besseren Verkehrsanbindung des Wirtschaftsgroßraumes Steyr hat auch für das Land Oberösterreich die Verbesserung der Straßenverbindung Steyr - Linz Priorität. Dies erklärte Baulandesrat Franz Hiesl anlässlich der Präsentation des Landes-Verkehrskonzeptes für den Großraum Steyr, das von der Stabsstelle für Verkehrsplanung beim Amt der Oö. Landesregierung in Zusammenarbeit mit Vertretern der Region erarbeitet wurde. Am raschesten könnte nach Meinung Hiesls eine den Anforderungen entsprechende Verkehrsverbindung zur A 1 Westautobahn und damit nach Linz durch den Ausbau der B 115 mit den Umfahrungen Dietach und Kronstorf geschaffen werden. Laut Verkehrskonzept sollen aber auch die B 122 Voralpen Straße nach Westen (Sattledt) sowie die B 42 Haager Straße bedarfsgerecht ausgebaut werden. Die Wolferner Landesstraße gilt seitens der Landes-Straßenplanung lediglich als regionale Aufschließungsstraße und ist auch in der Straßenkategorisierung dementsprechend ausgewiesen.

Was die seit langem geforderte, verbesserte Anbindung Steyrs an die Westbahn betrifft, ergab eine aktuelle Analyse der Verkehrsströme, daß mit rund 90 % die Bahnfahrten Steyr - Linz im Vergleich zum Fernverkehr absolut überwiegen. Eine Schnellbahnverbindung von Steyr nach Linz mit einem

dichteren Takt, als dies bei einer Fernverkehrsverbindung möglich wäre, würde laut Konzept den Verkehrsbedürfnissen der Stadt und der Region daher besser entsprechen als ein direkter Westbahnanschluß.

Wann die im Landes-Verkehrskonzept enthaltenen Vorschläge und Maßnahmen in die Realität umgesetzt werden, steht noch nicht fest. Das Konzept ist laut Landesrat Hiesl keine Planungsvorgabe, sondern als Diskussionsimpuls gedacht. Die Umsetzung sei nur schrittweise und unter Einbeziehung aller betroffenen Gebietskörperschaften, Verkehrsunternehmen und Interessensvertretungen möglich. Auch die damit verbundenen Kosten seien aufgrund der Kompetenzlage von den Gebietskörperschaften gemeinsam und zum Teil auch von den Verkehrsunternehmen zu tragen. Das Regionalforum Steyr-Kirchdorf werde laut Landtagsabgeordneter Gertrude Schreiberhuber, der Initiatorin dieses alle Verkehrsträger umfassenden und bundesländerübergreifenden Verkehrskonzeptes, jedenfalls aktiv mitwirken und alles unternehmen, daß die Umsetzung dieser für die Stadt und die gesamte Wirtschaftsregion Steyr so wichtigen verkehrstechnischen Verbesserungen möglichst schnell erfolgt und von den zuständigen Stellen auch die erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt werden.

Modernes Finanzmanagement bringt 27 Mill. S Einsparung

Um ihre Finanzierungen so kostengünstig wie möglich zu gestalten, nützt die Stadt Steyr seit Jahren gezielt sämtliche Mittel des modernen Finanzmanagements. Anstelle der früher an die Sekundärmarktrendite (SMR) gebundenen Finanzierungen werden beispielsweise seit 1994 vor allem VIBOR-gebundene (Vienna Interbank Offered Rate) Finanzierungen sowie kurzfristige Zwischenfinanzierungen auf Barvorlagenbasis durchgeführt, wodurch sich die Stadt - auf Basis der derzeitigen Zinsenlandschaft - bis Ende der Darlehenslaufzeiten insgesamt über 27 Mill. S erspart. Allein

für das Jahr 1996 bringen diese finanztechnischen Maßnahmen der Stadt Einsparungen bei den Zinsen von 5,9 Mill. S (2,8 Mill. Einsparung bei den '94 und '95 aufgenommenen Darlehen sowie 3,1 Mill. Einsparung durch Umschuldungen bzw. Vertragsänderungen von 25 Darlehen in einer Gesamthöhe von 270 Mill.).

„So wie jedes Unternehmen nützt natürlich auch die Stadt Steyr sämtliche Möglichkeiten, um die Zinsenbelastungen so gering wie nur irgendwie möglich zu halten“, betrachtet Finanzreferent Bürgermeister Hermann Leithenmayr den Einsatz moderner Finanzmanagement-Methoden als betriebswirtschaftliche Notwendigkeit für alle Kommunen. Die positiven Auswirkungen seien vor allem langfristig beachtlich, wodurch auch ein wertvoller Beitrag zur Budgetkonsolidierung geleistet werde.

Bereits 102 Fachhochschul-Studenten in Steyr

Der Fachhochschul-Studiengang Produktions- und Managementtechnik in Steyr ist mit Beginn des Studienjahres 1996/97 bereits auf 102 Studenten angewachsen. „Damit liegen wir exakt im vorgesehenen Ausbauplan, der innerhalb der nächsten vier Jahre ein Anwachsen der Fachhochschul-Studenten auf vorerst 320 vorsieht“, zeigt sich der Leiter der Fachhochschule Steyr, Dr. Herbert Jodlbauer, mit der bisherigen Entwicklung überaus zufrieden. Von den knapp über 100 Steyrer Fachhochschul-Studenten sind rund zwei Drittel (59 %) Absolventen einer berufsbildenden höheren Schule, 24 % kommen aus dem dualen Bereich, weisen also einen Lehrberuf sowie einen zweisemestrigen technisch-wirtschaftlichen Speziallehrgang als Vorqualifikation auf, und 17 % verfügen über eine AHS-Matura. Der Großteil kommt zwar aus Oberösterreich (69 Studenten), aber auch aus Niederösterreich (20), Salzburg (6), der Steiermark (4), Kärnten (1), Tirol (1) und sogar aus der Bundesrepublik Deutschland (1) nützen Studenten den technisch-wirtschaftlichen Fachhochschulstudiengang in Steyr. „Mit lediglich 8 Studentinnen unterrepräsentiert ist allerdings das weibliche Geschlecht“, hofft Dr. Jodlbauer, daß nicht zuletzt aufgrund der überaus guten Berufsaussichten auch das Interesse der Frauen am Steyrer Fachhochschul-Studiengang in den nächsten Jahren noch steigen wird.

Neben Dr. Jodlbauer stehen den Studenten seit Beginn dieses Studienjahres mit Dr. Heimo Losbichler sowie Dr. Fritz Milcke zwei weitere hauptberufliche Professoren sowie 30 nebenberufliche Lehrbeauftragte, Berater und Trainer zur Verfügung, die großteils aus der Wirtschaft kommen. Dr. Losbichler lehrt Controlling und ist darüber hinaus für die so wichtigen Industriekontakte und den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Dr. Milcke unterrichtet Logistik und Produktionstechnik und ist gleichzeitig für den weiteren Ausbau der internationalen Kontakte sowie der Forschungsbeziehungen verantwortlich. Der Lehrkörper wird analog der steigenden Studentenzahl schrittweise ausgeweitet, wobei im Studienjahr 2000/01 für insgesamt 320 Fachhochschul-Studenten in Summe 10 hauptberufliche sowie 68 nebenberufliche Professoren vorgesehen sind. Schon im Studienjahr 1998/1999 wird den Professoren und Studenten auch das neue Steyrer Fachhochschul-Gebäude zur Verfügung stehen, an dessen Errichtung derzeit im Rahmen des FAZAT-Gesamtausbaues im Wehrgraben mit Hochdruck gearbeitet wird.



Stadtrat Gerhard Bremm freute sich über die vorbildliche Bereitschaft der Steyrer zur Mülltrennung.

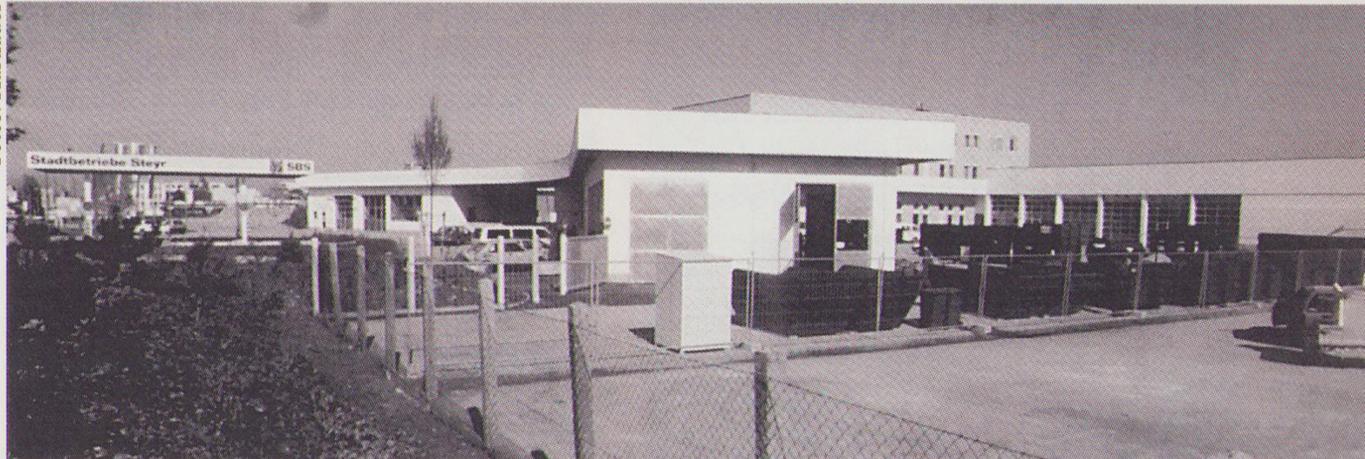
Altstoff-Sammel-Zentrum ist übersiedelt

Nach der Stadtwerkedirektion sowie den städtischen Bussen übersiedelte mit der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft nunmehr auch das Altstoffsammelzentrum in das neue Kommunalzentrum der Stadt (Ennser Straße 10). Die offizielle Eröffnung des neuen Altstoffsammelzentrums fand am 4. Oktober statt und wurde von Umweltschutzstadtrat Gerhard Bremm und Landesrat Dr. Walter Aichinger vorgenommen. Zahlreiche Steyrerinnen und Steyrer folgten der Einladung der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Steyrer Magistrates zum „Tag der offenen Tür“ und besichtigten das neue Sammelzentrum. Neben jeder Menge Information wurde den Besuchern auch eine Vielzahl von weiteren, interessanten Aktivitäten geboten: Energie- und Konsumentenberatung, Ausstellungen zu Umweltthemen, die Vorstellung des neuen Umwelt-Stadtplanes sowie ein Computer-Umweltquiz. Darüber hinaus konnten die Kinder unter anderem T-Shirts mit dem Magistrate-Logo bemalen oder auch kleine Solarwindmühlen und Schaumodelle basteln. Auch für das leibliche Wohl war mit alkoholfreien Getränken, Most sowie Biokost-Imbissen bestens gesorgt.

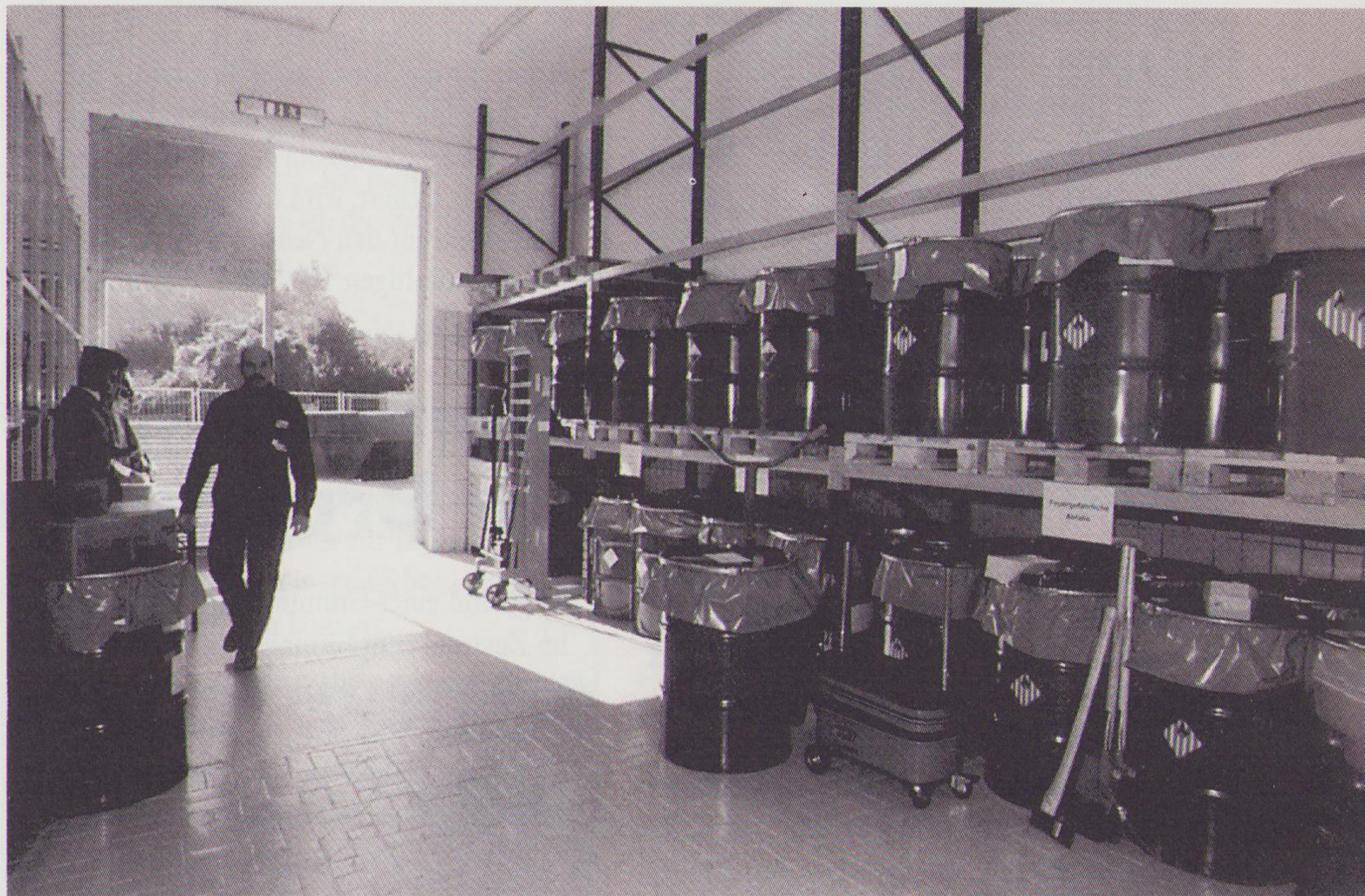
Das Abfallsammelzentrum (Tel. 899-717) und die Fachabteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft (Tel. 899-713, 715, 701 DW) stehen den Steyrerinnen und Steyrern nunmehr am neuen Standort zur Verfügung. Auch die kundenfreundlichen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr sowie samstags von 7.30 bis 11.30 Uhr) bleiben unverändert. An der alten Adresse (Schlüsselhofgasse 65/„Wirtschaftshof“) wurde eine Sammelinsel für Glas, Papier, Metall und Plastik belassen.



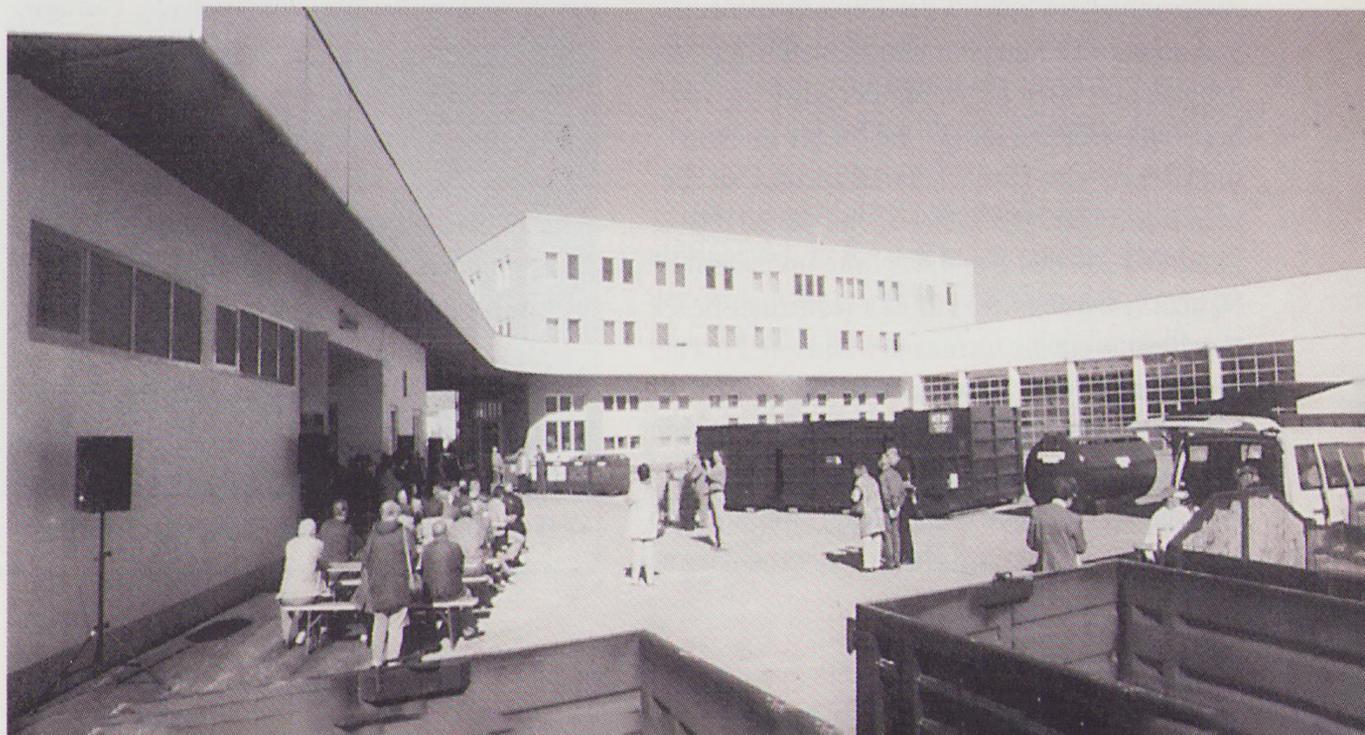
Der Eingangsbereich des neuen Kommunalzentrums an der Ennser Straße.



Das Altstoffsammelzentrum ist mit Containern großzügig bestückt.



Die Lagerstätte für die Problemstoffe.



Verkauf der ehemaligen Busgarage

Die ehemalige Busgarage in Münchenholz (Schuhmeier-Straße) mit einer Gesamtgrundfläche von 5716 m² wird von der Steyrer Firma Inschrift Strauß zum Kaufpreis von 9 Mill. S erworben. Geschäftsführer Roland Strauß hatte ursprünglich ebenfalls vor, die mittlerweile von der Stadt - zur Realisierung des Jugendkulturhauses - erworbene Liegenschaft der ehemaligen Tischlerei Röder zu ersteigern. Nach Verhandlungen mit Bürgermeister Hermann Leithenmayr entschloß er sich jedoch, ein Angebot für den Ankauf der - seit der Übersiedlung der städtischen Busse ins neue Kommunalzentrum - leerstehenden Busgarage in Höhe von 9 Mill. S zu legen.

Der Gemeinderat hat den Verkauf dieser Liegenschaft an Herrn Roland Strauß zum Preis von 9 Mill. S mehrheitlich beschlossen. Der Kaufpreis ist in sechs Teilbeträgen zu bezahlen. Die erste Rate von 4 Mill. S wird noch heuer bezahlt, die restlichen 5 Mill. S sind ab 1997 in Jahresraten von je einer Million (wertgesichert) zu entrichten.

Förderung für Integrationsprojekt „Paraplü“

Das Integrationsprojekt für In- und Ausländer „Paraplü“ mit seiner Beratungsstelle im Dominikanerhaus und den jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr im Kindergarten Resthof durchgeführten Beratungsstunden startet bereits in das dritte Arbeitsjahr. Die Schwerpunkte liegen in der Konfliktregelung zwischen In- und Ausländern sowie zwischen Ausländergruppen, der Kontaktherstellung zwischen den Zielgruppen, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in der Koordination unterschiedlicher Angebote und Hilfen für Ausländer sowie in Vorbereitungsarbeiten für den Beirat für Integrationsfragen. Der jährliche Finanzbedarf für dieses Projekt beträgt 550.000 S, von denen das Land OÖ 350.000 S und das Innenministerium 50.000 S übernehmen. Für den restlichen Betrag beantragte die Caritas der Diözese Linz als Projektträger eine Subvention in Höhe von 150.000 S. Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, die erforderlichen Mittel freizugeben; die Freiheitliche GR-Fraktion stimmte gegen das Förderungsansuchen.

20.000 S für Aids-Ausstellung

Mit der Ausstellung „Sondermüll Mensch“, die von 1. bis 29. November 1996 im Museum Arbeitswelt gezeigt wird, will die Aidshilfe Oberösterreich die Öffentlichkeit über die Übertragungs-Möglichkeiten des HI-Virus sowie konkrete Verhaltensregeln zur Vermeidung dieser tödlichen Immunkrankheit informieren. Im Rahmen der Ausstellung, zu der 8000 bis 10.000 Besucher erwartet werden, finden u. a. verschiedene Workshops, eine Schulfilmwoche zum Thema Aids, Theaterveranstaltungen und ein Benefiz-Bridgeturnier statt. Die Ausstellung wird in ganz Österreich mit 10.000 Plakaten und 40.000 Broschüren beworben. Der Stadt- senat bewilligte der Aidshilfe Oberösterreich zur Finanzierung der Werbungskosten eine Subvention in Höhe von 20.000 S.

23,5 Mill. S für neuen Trinkwasser-Hauptspeicher

Der 1943 errichtete Hochbehälter Münchenholz (Hinterberg), ein Hauptspeicher für die Trinkwasserversorgung der Stadt, der außerdem den erforderlichen, gleichmäßigen Wasserdruck im gesamten Stadtteil Münchenholz sichert, wird neu gebaut. Das Detailprojekt für den Neubau sieht auf Grundlage der zukünftigen Trinkwasserverbrauchs-

werte eine Ausweitung des Gesamtspeichervolumens auf 3500 m³ sowie die Errichtung einer Aufschließungsstraße vor, die im Bereich der ÖBB-Unterführung von der Gußwerkstraße abzweigt und in östlicher Richtung zum Behälterstandort führt. Die Kosten der Baumeisterarbeiten für den Hochbehälter- und Straßeneubau betragen 22.187.852 S, der Rohrankauf beläuft sich auf 552.625 S, und für die örtliche Bauaufsicht und Bauabrechnung müssen 748.248 S aufgewendet werden.

Der Gemeinderat hat den Aufträgen an die Professionisten zu diesen Bedingungen zugestimmt.

Geld für Ärztekundendienst

Im Rahmen eines Übereinkommens mit dem Roten Kreuz leistet die Stadt seit 1972 einen finanziellen Beitrag zur Abdeckung der Mehrkosten, die der Bezirksstelle Steyr des Roten Kreuzes durch die Abwicklung des ärztlichen Notdienstes (Ärztekundendienst) entstehen. Der Stadtsenat genehmigte den dafür vorgesehenen Maximalbetrag von 30.000 S.

Der Gemeinderat hat der Vergabe der Rettungs-verdienstmedaille der Stadt Steyr an Siegfried Jetzinger (Gold), Günther Edlinger, Engelbert Fleck und Franz Neuhauser (Silber) sowie Dr. Urban Schneeweiß und Franz Kölzer (Bronze) für ihre langjährige Tätigkeit im Rettungsdienst zugestimmt.

Sanierung der Sickerrigole im Brunnenfeld Dietach

Aufgrund einer Grundwasser-Verunreinigung im Zustrom zum Brunnenfeld Dietach wird seit September 1995 in diesem Bereich eine Sickerrigole (unterirdische Versickerungsfläche) betrieben, in der das mittels einer speziellen Anlage von Perchlorethylen gereinigte (gestrippte) Wasser wieder dem Grundwasserstrom zugeführt wird. Obwohl laut Amtssachverständigen der Oö. Landesregierung die Sickerrigole eine Funktionsfähigkeit von zwei bis drei Jahren aufweisen hätte müssen, wurde Mitte September bereits eine massive Abdichtung festgestellt, die die Grundwasserreinigung nur mehr in vermindertem Ausmaß gewährleistete. Um die Grundwasserreinigung wieder in vollem Umfang zu sichern, hat die Wasserrechtsbehörde angeordnet, die Sickerrigole unverzüglich instand zu setzen, wobei nach den Vorschlägen des Amtssachverständigen für Hydrologie und Hygiene durch mehrfache

Anordnung von Sickerrohren die Standzeit der Rigole entscheidend verlängert werden soll. Aufgrund der Dringlichkeit wurden mittels Bürgermeisterverfügung die erforderlichen Sanierungsarbeiten unverzüglich aufgenommen, sodaß die Reinigungsleistung der Sickerrigole bereits wieder in vollem Umfang hergestellt ist.

Der Gemeinderat hat die wegen Dringlichkeit erteilte Bürgermeisterverfügung und die damit verbundenen Auftragsvergaben in Höhe von 608.118 S (Baumeisterarbeiten) und 199.975 S (Drainagerohre) einstimmig beschlossen. Die Kosten für die Anlagen-sanierung werden aus der laufenden Gebarung des Teilbetriebes Wasserwerk lediglich vorfinanziert, da laut den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft die Finanzierung übernehmen muß.

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach



Frau Vizebürgermeister Friederike Mach (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Seniorenbetreuung, die Kindergärten, soziale Angelegenheiten sowie für das Gesundheits- und Rettungswesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet sie über das Projekt „Streetwork“ in Steyr:

Der Verein „I.S.I.“ (Initiativen für soziale Integration), der sich unter anderem mit der Aus- und Weiterbildung von Streetworkern beschäftigt und schon seit 15 Jahren in Linz Streetwork betreibt, wurde seitens des Landes beauftragt, in Oberösterreich bis zu 10 Projektstellen mit Streetwork-Einrichtungen aufzubauen. Aufgrund der steigenden Zahl von Jugendlichen in unserer Stadt, die sich mit Verhaltensstörungen sowie Gewalt- und Zerstörungsbereitschaft bemerkbar machen, wurde uns hier vom Land Priorität zuerkannt. Seit 15. Oktober arbeiten in Steyr zwei Streetworker: Christof Hinterplattner (21) und Martin Teufel (25) - beide haben bereits Erfahrung in der Jugendarbeit - sind im ehemaligen Jugendzentrum Resthof untergebracht (Siemensstraße 15, Tel. 62619). Die Pfarre Resthof stellt in dankenswerter Weise die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung, die Betriebskosten werden von der Stadt bezahlt.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt in Steyr

betragen jährlich 1,334 Millionen Schilling, die von Stadt und Land gemeinsam aufgebracht werden. Ich bin froh, daß es mit Unterstützung des Landes gelungen ist, einen weiteren, wichtigen Schritt in der Jugend-Sozialarbeit zu verwirklichen, für den ich mich persönlich sehr stark eingesetzt habe. Als Sozialreferentin ist es mir ein großes Anliegen, daß wir uns dieser schwierigen Aufgabe stellen und uns mit den Problemen der Jugend auseinandersetzen, denn auch in Steyr ist es notwendig, in diesem Bereich tätig zu werden. Um den Trend, der momentan feststellbar ist, zu stoppen, brauchen wir gut ausgebildete Sozialarbeiter, die es verstehen, den Kontakt zu den jungen Menschen aufzubauen, um ihnen zu helfen. Überwachung, Kontrolle oder Ausgrenzung der auffälligen Jugendlichen sind dafür nicht die richtigen Mittel. In Oberösterreich sind bereits 20 Streetworker im Einsatz. Ich meine, diese Zahl beweist, wie wichtig es ist, die Probleme der Jugend ernst zu nehmen.

Streetwork ist eine Methode der aufsuchenden bzw. nachgehenden Sozialarbeit - das heißt, die Hilfe zur Problembewältigung geht nicht vom Schreibtisch aus, sondern die Zielgruppe wird in ihrer direkten Lebenswelt aufgesucht. Dieses Angebot gilt in erster Linie für Jugendliche, die herkömmliche Einrichtungen nicht in Anspruch nehmen bzw. nehmen können.

Die Streetworker suchen den Kontakt zu den Jugendlichen, versuchen ihr Vertrauen zu gewinnen und gehen im persönlichen Gespräch auf die Probleme des einzelnen ein. So wird der Streetworker zum Partner für die Jugend - und zwar in allen Lebensfragen, wie Schule, Beruf, Schwierigkeiten mit Eltern usw. Sie vertreten auch die Anliegen der Jugendlichen nach außen und versuchen, Freizeitaktivitäten anzubieten. Damit der Kontakt überhaupt zustandekommt, arbeiten die Streetworker nach den Prinzipien der Anonymität, Freiwilligkeit und Parteilichkeit; außerdem ist der einfache Zugang zum Angebot des Streetworkers immens wichtig, weil damit eine gewisse „Schwellenangst“ von vornherein ausgeschlossen wird. Voraussetzung für die Arbeit der Streetworker ist auch, daß sie die Jugendlichen als Persönlichkeiten ernst nehmen, und zwar ohne Vorurteile aufgrund von Aussehen, Sozialstatus oder Weltanschauung. Christof Hinterplattner und Martin Teufel haben mir bei unserem ersten Gespräch gesagt, daß sie auch eng mit anderen sozialen Institutionen, wie z.B. Drogen- bzw. Bewährungshilfe, Arbeitsamt etc., zusammenarbeiten wollen. Ein Teil ihrer Arbeit werden auch Vorträge und Referate in Schulen und bei Veranstaltungen sein.

Mit der Einstellung der Streetworker haben wir auch einem Wunsch unserer Jugend entsprochen: Der Steyrer Jugend-Gemeinderat hat im vergangenen Jahr einen Beschluß gefaßt, worin er das Projekt „Streetwork“ für die Stadt gefordert hatte.

Abschließend möchte ich Sie noch einladen zum „Tag der offenen Tür“ in der Steyrer Streetwork-Anlaufstelle (Siemensstraße 15): Am 5. Dezember können Sie ab 14 Uhr die Räumlichkeiten besichtigen, in denen die Streetworker unter anderem tätig sind; um 15.30 Uhr wird die Projektstelle Steyr offiziell eröffnet. Ich hoffe, daß es durch den Einsatz der Streetworker gelingt, Brücken des gegenseitigen Verständnisses zwischen den Jugendlichen und der Erwachsenenwelt zu schlagen, um Feindbilder und Vorurteile abzubauen. Ich bin überzeugt, daß sich diese Arbeit positiv auf das in Steyr vorhandene Problem im Jugendbereich auswirken wird.



Foto: Hartläuer

Im Bild (v.l.n.r.): Streetworker Christof Hinterplattner, Frau Vizebürgermeister Friederike Mach, Streetworker Martin Teufel und Hans-Jörg Achleitner, Streetwork-Koordinator vom Verein „I.S.I.“

Grundeinlösung für Aufschließung der Knoglergründe

Im Zuge der Aufschließung des neuen Wohnbaugebietes „Knoglergründe“ wird eine Zufahrtsstraße von der Wolfenstraße errichtet. Die Stadt erwirbt die für die Straßenerrichtung notwendigen Grundflächen im Ausmaß von 5.026 m² zu einem Gesamtkaufpreis von 4.360.055 S, wobei 70 Prozent des Kaufpreises binnen vier Wochen nach der Genehmigung durch den Gemeinderat und der Rest nach Fertigstellung bezahlt werden. Der Gemeinderat hat den Kauf der Grundflächen einstimmig beschlossen.

Neubau der „Großen Falle“ kostet 4,9 Mill. S

Der äußerst schlechte Zustand der Wehranlage „Große Falle“ erfordert einen Neubau, wobei das hölzerne Schemelwehr zur Gänze abgetragen und durch ein Wehr in Stahlbetonbauweise ersetzt wird. Die neue Wehranlage sichert eine wirkungsvollere Wasser- und Geschiebeabfuhr und darüber hinaus einen besseren Hochwasserschutz. Die Gesamtkosten für den Wehranlagen-Neubau betragen 4.895.488,69 S, wobei 3.947.488,69 S auf die Baumeisterarbeiten sowie 984.000 S auf die Stahlwasserbauarbeiten entfallen.

Der Gemeinderat beschloß die Finanzierung sowie die entsprechenden Auftragsvergaben.

Stadt übernimmt Mietkosten für Frauenstiftung

Die Stadt hat im ersten Obergeschoß des ehemaligen Hotel München dem Verein Frauenarbeit Räumlichkeiten im Ausmaß von 226 m² für das Projekt „Frauenstiftung“ zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Bedeutung dieses Projektes zur Verbesserung der Berufschancen arbeitsloser Frauen leistet die Stadt einen Zuschuß zum Hauptmietzins in Höhe von 11.738,38 S monatlich. Der Stadtsenat genehmigte dem Verein für das 2. Halbjahr 1996 eine Subvention im Ausmaß von 70.430,28 S.

Pumpwerk Waldrandsiedlung wird verlegt

Das im Nahbereich der Siebererstraße befindliche Pumpwerk für die Trinkwasserversorgung der Waldrandsiedlung wird verlegt und im Bereich des Umspannwerkes Fischhub neu errichtet. Dazu muß von der bestehenden Trafo-Anlage Siebererstraße ein Kabelanschluß in einer Länge von 250 lfm hergestellt werden. Außerdem wird das neue Pumpwerk mit modernen Verteileinrichtungen und Schutzkomponenten ausgestattet; auch die Pumpensteuerung, die in Abhängigkeit vom Hochbehälter Waldrandsiedlung betätigt wird, muß entsprechend ausgeweitet werden.

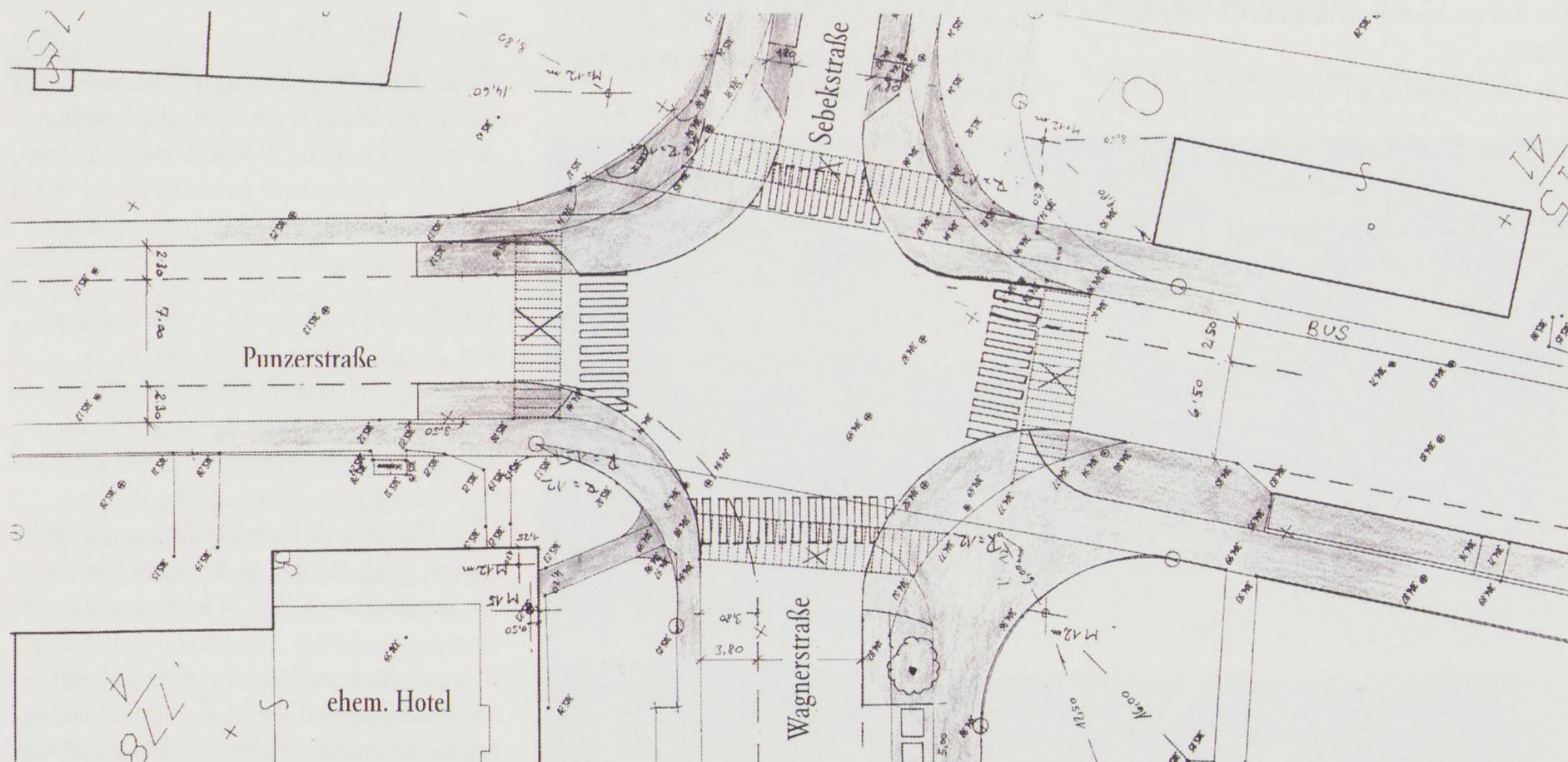
Kreuzungsumbau in Münchenholz

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden die Kreuzungen Punzerstraße - Wagnerstraße/Sebekstraße sowie Punzerstraße - Buchholzerstraße im Stadtteil Münchenholz umgebaut. Bei der Kreuzung Punzerstraße - Wagnerstraße/Sebekstraße (Skizze unten) endet die Parkspur zukünftig vor dem Kreuzungsbereich bzw. Fußgängerübergang, sodaß die Fußgänger anstelle von derzeit zwei Fahr- und zwei Parkspuren (Gesamtbreite 12 - 16 Meter) in Hinkunft nur mehr zwei Fahrspuren (ca. 9 Meter) überqueren müssen. Durch diese Rückbau-Maßnahme wird der Kreuzungsbereich auch für den fließenden Verkehr übersichtlicher, wodurch sich die Verkehrssicherheit insgesamt erhöht.

In gleicher Weise wird auch die Kreuzung Punzerstraße - Buchholzerstraße rückgebaut, wodurch unter anderem auch der Fußgängerübergang bei der Post (Punzerstraße) sicherer wird.

Der Stadtsenat hat die Umbau-Maßnahmen beschlossen und die Bauarbeiten zu Gesamtkosten von 391.616,52 S vergeben.

Der Stadtsenat bewilligte für die erforderlichen Elektroinstallations- und Leitungsbau-Maßnahmen sowie für die damit verbundenen Planungsaufgaben insgesamt 214.724,80 S und vergab die Firmenaufträge.



Die Kreuzung Punzerstraße - Wagnerstraße/Sebekstraße im Stadtteil Münchenholz wird umgebaut. Diese Rückbau-Maßnahme erleichtert den Fußgängern das Überqueren, und der Kreuzungsbereich wird auch für den fließenden Verkehr übersichtlicher.



Fotos: Hartlauer



Jungbürger im Gespräch mit Mandataren

Am 25. Oktober fand im Festsaal des Rathauses die traditionelle Jungbürger-Feier statt. Frau Vizebürgermeister Friederike Mach freute sich über die Gesprächsbereitschaft der Jugend und das Interesse an den Anliegen der Gemeinschaft.

Die jungen Bürgerinnen und Bürger diskutierten mit den Mandataren aller Fraktionen die aktuellen Themen. Einen Bildband als Dokumentation der Schönheit unserer Stadt konnte jeder Jungbürger von dieser Feier mit nach Hause nehmen.





Im Bild (v.l.n.r.): VD Brigitta Dangl, vRL Leopoldine Grill und ROL Helga Stöckl, die heuer in den Ruhestand getreten sind, mit Dr. Gerhard Alphasamer - Amtsdirektor des Bezirksschulrates, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Stadtrat Gerhard Bremm und BSI Heinz Hack.

Dank und Anerkennung für verdiente Pädagogen

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus überreichte kürzlich Bürgermeister Hermann Leithenmayr Dank- und Anerkennungsdekrete des Steyrer Bezirksschulrates sowie des Landesschulrates an verdiente Steyrer Pädagogen. In Anwesenheit von Bezirksschulinspektor Heinz Hack, Stadtrat Gerhard Bremm, Dr. Gerhard Alphasamer - Amtsdirektor des Bezirksschulrates - und Fachabteilungsleiter Hans Sommer würdigte Leithenmayr das verdienstvolle Wirken der anwesenden Steyrer Pflichtschullehrer, die mit überdurchschnittlich großem persönlichen Engagement ihrer gleichermaßen schwierigen wie verantwortungsvollen pädagogischen Aufgabe gerecht werden. Die Integration von Behinderten sei ein aktuelles Beispiel dafür, daß besonders auch die Lehrkräfte immer wieder vor neue Aufgaben gestellt würden, denen sie - wie sich speziell im Steyrer Pflichtschulbereich zeige - durch ihre pädagogischen Fähigkeiten und durch großen persönlichen Einsatz mustergültig nachkommen.

Dank und Anerkennungsdekrete des Bezirksschulrates erhielten:

VL Ingrid Maier, VL Helga Biebl (VS-1-Promenade), vVL Ursula Klinglmayr, SL Heidemarie Mayrhofer, VD Alfred Bürscher (VS-2-Tabor), VOL Silvia Nodes (VS-2-Ennsleite), VOL Heidemarie Corn (VS-Punzerstraße), HOL Otto Harant, vHL Ilse Schweighofer (HS-1-Promenade), HOL Kurt Bös, HOL Josefine Rusmayr, HOL Alma Schmid, vHL Anita Streicher, RL Josef Wieser (HS-2-Promenade), HOL Jörg Hofmayer (HS-1-Ennsleite), HOL Werner Skrinjar, HOL Eugen Pell, HOL Veronika Kubizek, HOL Josef Bergmayr, HOL Horst Heinzreiter (HS-2-Ennsleite), HOL Karin Bauer

(HS-Punzerstraße), vHL Ursula Großbichler, vHL Petra Höfler, HOL Adelheid Nagl, HOL Renate Wardecker (HS-2-Tabor), SOL Annemarie Mitter, vVL Lieselotte Schneider (ASO-1-Industriestraße), VD Brigitta Dangl (VS-1-Wehrgraben/Verabschiedung in den Ruhestand), vRL Leopoldine Grill (VS-1-Plenkberg/Verabschiedung in den Ruhestand) und ROL Helga Stöckl (VS-1-Promenade/Verabschiedung in den Ruhestand).

Dank- und Anerkennungsdekrete des Landesschulrates im besonderen für ihre Verdienste bei der Durchführung der Special Olympics Sommerspiele in Steyr erhielten:

HOL Gerald Herzig, HOL Harald Hodanek und LR f. LÜ Ursula Höllwarth (HS-1-Tabor)

Steyrer messen Stromkosten

Genutzt werden die handlichen Stromkosten-Meßgeräte, die die Stadt Steyr ihren Bürgern gratis zur Verfügung stellt. 140 Steyrerinnen und Steyrer haben seit April bereits von diesem Angebot Gebrauch gemacht und mit den nützlichen Geräten die „Stromfresser“ unter ihren elektrischen bzw. elektronischen Haushaltsgeräten herausgefunden. Die Meßgeräte, die einfach über die Steckdose zwischengeschaltet werden, ermitteln den jeweiligen Stromverbrauch in Kilowatt pro Stunde (kWh) und zeigen gleichzeitig die damit verbundenen Kosten an. Wer also genau wissen möchte, wieviel Strom z. B. durch ein nicht mehr ganz neues Kühlgerät oder durch den „Stand by-Betrieb“ beim Fernseher verbraucht wird und was es auf den Groschen genau kostet, der kann dies jetzt problem- und vor allem kostenlos selbst feststellen. Die Stromkosten-Meßgeräte der Stadt Steyr sind im Büro der Umweltberatung des Magistrates (Kommunales Zentrum, Ennsner Straße 10, Tel. 899-777) gegen vorherige Anmeldung erhältlich und werden pro Haushalt für max. zwei Wochen gratis verliehen. Bei der Ausgabe des Meßgerätes ist ein Lichtbildausweis vorzulegen sowie ein Geräteinsatz von 100 S zu hinterlegen.

Auszeichnung für Mitglieder der Bergrettung. Für ihr langjähriges, verdienstvolles Wirken bei der Ortsstelle Steyr des Österreichischen Bergrettungsdienstes verleiht die Stadt Steyr an Willi Brandecker die Rettungsverdienstmedaille in Gold (25jährige Tätigkeit) und an Robert Märkt die Rettungsverdienstmedaille in Silber (20jährige Tätigkeit). Der Stadtsenat stellte an den Gemeinderat den Antrag, diesen Auszeichnungen zuzustimmen.

Agenturen arbeiten an Werbekonzept für die Stadt Steyr

Auf Grundlage des Stadtmarketingkonzeptes, das von Wirtschaftstreibenden, Experten aus Tourismus und Gastronomie sowie Vertretern von Ämtern und Behörden erstellt wurde, arbeiten derzeit vier Agenturen an einem Werbekonzept für die Stadt Steyr. Im Mittelpunkt der Konzeption, für die kürzlich von Vertretern des Stadtmarketing-Lenkungsausschusses das Agenturbriefing durchgeführt wurde, steht das „Gesamtprodukt Stadt Steyr“ in Verbindung mit dessen zahlreichen Stärken und Vorzügen. Konkrete Aufgabenstellungen für die Agenturen sind unter anderem die Kreierung eines

„Dachslogans“, Vorschläge für attraktive und öffentlichkeitswirksame Werbebotschaften sowie die Entwicklung von neuen Ideen für imagefördernden Aktionismus.

Die vorerst für drei Jahre ausgelegte Image-Kampagne, für die die Stadt jährlich 1,5 Mill. S zur Verfügung stellen will, soll 1997 starten. Die Auswahl des neuen Werbekonzeptes trifft eine Jury, in der neben Stadtpolitikern auch Vertreter des Stadtmarketing-Lenkungsausschusses vertreten sein werden. Die Wettbewerbspräsentation wird voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden.

Generalsanierung im Steyrer Hallenbad voll in Gang

Mit Hochdruck wird derzeit an der Generalsanierung des Steyrer Hallenbades gearbeitet. Zielsetzung ist, die mit 27,6 Mill. S veranschlagte 1. Bauetappe bis Ende Februar abzuschließen und bereits im März probeweise mit dem Badebetrieb zu beginnen. Nach Herstellung der Baustelleneinrichtung und der daran anschließenden Entfernung aller alten Ver- und Entsorgungsleitungen sind derzeit die aufwendigen Rohbauarbeiten voll in Gang. Drei Viertel der sanierungsbedürftigen Betondecke im Umgangsbereich des großen Beckens wurden bereits abgetragen und erneuert; der Rest der tragenden Betonstruktur wird generalsaniert, wobei der Bestand bis auf die Eisenarmierung freigelegt werden muß.

Parallel dazu wird im Untergeschoß der Rohbau für den Standort des neuen Ausgleichsbehälters geschaffen, der für eine moderne und kostensparende Wasseraufbereitung sorgen wird. Das dadurch im Sportbeckenbereich entstehende, zusätzliche Raumangebot wird mit einer Metall-Glaskonstruktion in das Hallenbad integriert, wodurch der Liegebereich größer und komfortabler gestaltet werden kann. Außerdem wird in der großen Schwimmhalle eine neue Bodendecke eingezogen und damit unter anderem im Sportbecken eine gleichmäßige Wassertiefe von 1,80 m erreicht. Nach Abschluß der Rohbauarbeiten wird noch heuer mit der Auskleidung des Beckens mit rostfreiem Stahl sowie der Installation der neuen technischen Einrichtungen begonnen. „Wir kommen gut voran und unternehmen alles, um die erste Sanierungsetappe termingerecht abschließen zu können“, geht der Leiter der Fachabteilung für Hochbau, Dipl.-Ing. Wolfgang Lutz, davon aus, daß Anfang März das Steyrer Hallenbad der Bevölkerung im Probebetrieb wieder zur Verfügung stehen wird.

Erstes Steyrer Ausländertreffen war großer Erfolg

Das erste Steyrer Ausländertreffen, das vom Steyrer Beirat für Integrationsfragen und vom Integrationsprojekt „Paraplü“ am 15. Oktober veranstaltet wurde, gestaltete sich zu einem großen Erfolg. 200 Ausländerin-



Im Rahmen einer Stadtführung, die speziell auf die kleinsten Mitbürger abgestimmt ist, besichtigte kürzlich eine Gruppe des Kindergartens Marxstraße u. a. das Steyrer Rathaus. Frau Vizebürgermeister Mach hatte die Kinder in ihr Büro eingeladen und ihnen die verschiedenen Sitzungssäle gezeigt; nach der Besichtigung gab es für die jungen Gäste auch noch eine kleine Stärkung. Als Dankeschön für die Einladung bekam die Sozialreferentin ein selbstgebasteltes Bild, das die Stadt Steyr darstellt.



Fotos: Rußkäufer

nen und Ausländer kamen und nützten die Gelegenheit, um u. a. auch mit Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung sollte den ausländischen Mitbürgern die Möglichkeit bieten, ihre Themen, Vorstellungen und Ideen einzubringen bzw. untereinander auszutauschen. Das Treffen diente auch einem gegenseitigen Kennenlernen und soll die Basis für zukünftige Gespräche sein.

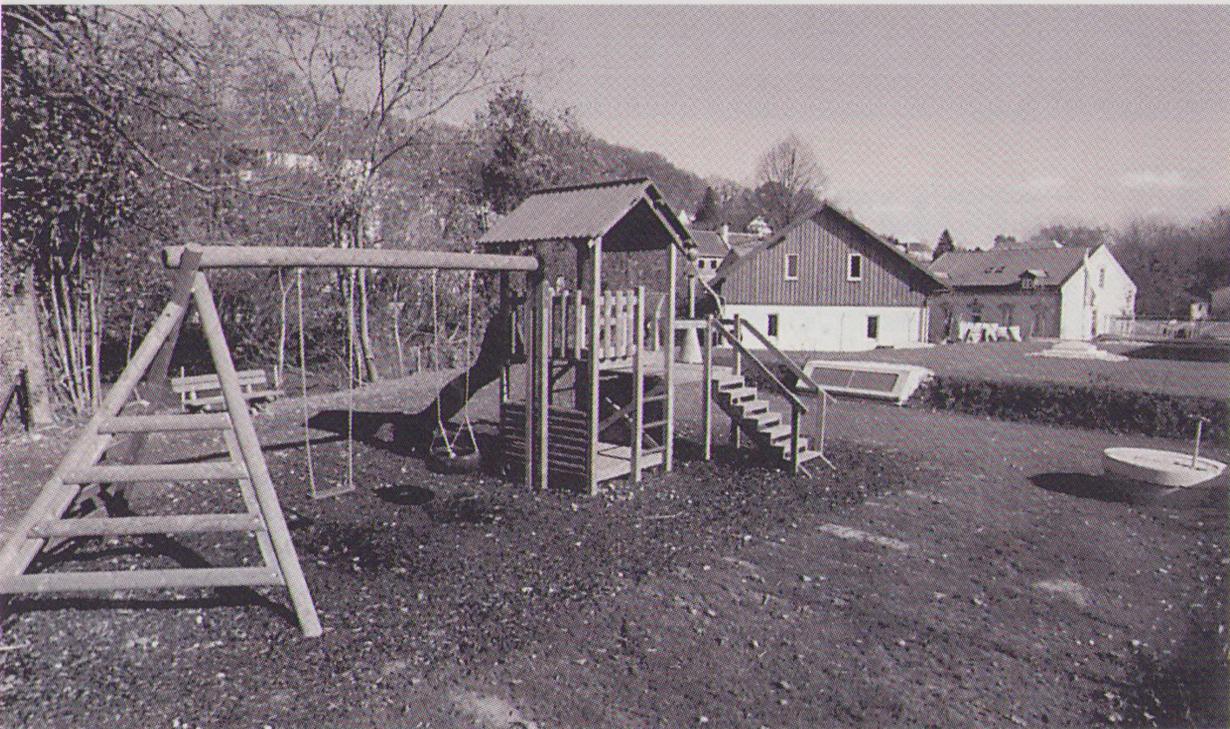
Für die an diesem Abend erarbeiteten Schwerpunktthemen wird es in der Folge Arbeitsgruppen geben, die von in- und ausländischen Vertretern des Steyrer Integrationsbeirates begleitet werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen

sollen dann im Beirat für Integrationsfragen behandelt und beraten werden. Dieser Beirat setzt sich aus Kommunalpolitikern, Vertretern von Organisationen, wie Caritas, Volkshilfe, Integrationsprojekt „Paraplü“ sowie in- und ausländischen Bewohnervertretern zusammen.

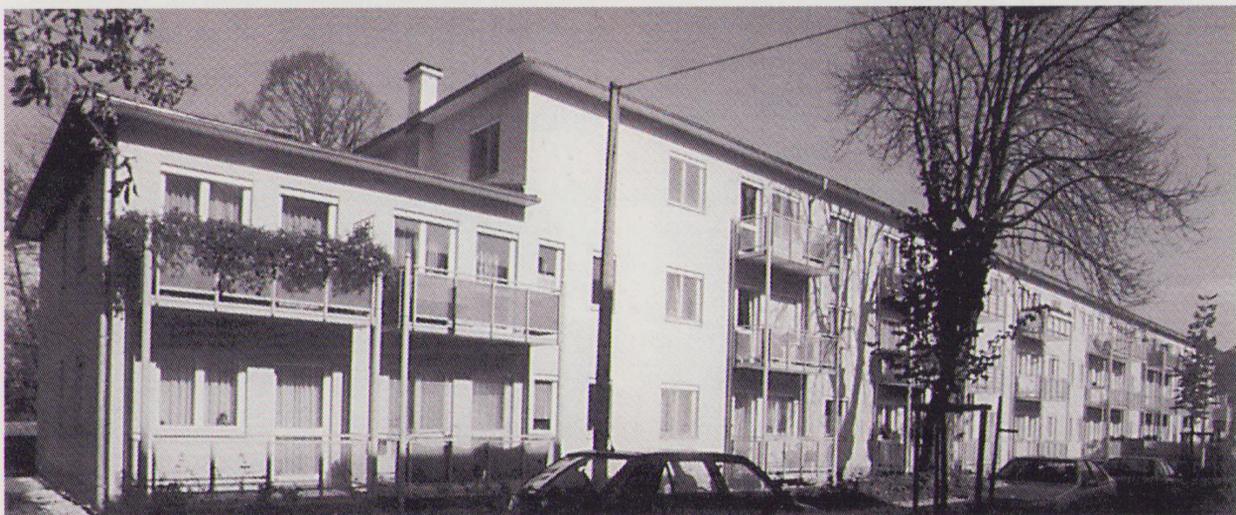
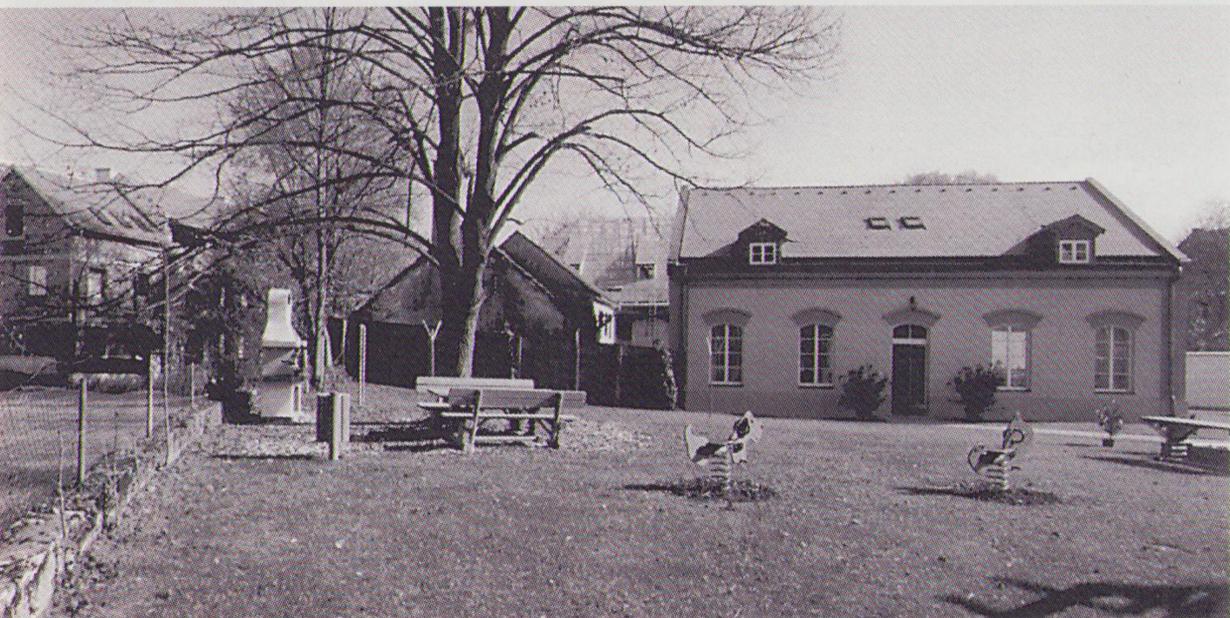
Ab dem 2. Semester des laufenden Schuljahres werden in der Landesmusikschule Steyr einige Plätze in den Instrumentalfächern Blockflöte, Trompete und Violine frei. Anmeldungen werden ab sofort in der Schulkanzlei entgegengenommen (Brucknerplatz 1, Tel. 53411).



Im Erdgeschoß und im ausgebauten Dachgeschoß der ehem. Werkstätte wurden je 2 Wohnungen errichtet.



Den Bewohnern der neuen Anlage stehen 4000 m² Erholungsfläche zur Verfügung.



Der Neubau der STYRIA im Wehrgraben.

45 neue Wohnungen im Stadtteil Wehrgraben

Die gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft STYRIA hat an der Wehrgrabengasse mit Investitionen in Höhe von 50 Millionen Schilling 45 neue Mietwohnungen mit Tiefgaragenplätzen errichtet. Die Stadt Steyr hat dieses Projekt mit 1,260 Millionen Schilling unterstützt. Die Wohnanlage umfasst 31 Zweiraum-Wohnungen mit Größen von 43 bis 60 m², 12 Dreiraum-Wohnungen im Ausmaß von 74 m² und 2 Vierraumwohnungen mit je 88 m².

Der Neubau ist ein Beispiel dafür, daß zeitgemäße Architektur in traditionelle, alte Bestände harmonisch eingefügt werden kann. In dem aufwendig sanierten Althaus, einer ehemaligen Werkstätte, wurde das Dachgeschoß ausgebaut. Das „Saggrabengerinne“, das zwischen den beiden Bauteilen durchgeführt wird, verstärkt die Besonderheit des Wohnens am Wasser. Die Grünflächen und der Kinderspielplatz sind großzügig angelegt: Den Bewohnern steht eine Erholungsfläche von 4000 m² zur Verfügung.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr dankte den Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und freute sich über die gelungene Wohnanlage an diesem traditionsreichen Ort. Es sei ein wichtiger Beitrag zur Stadtentwicklung, in den bestehenden Stadtteilen zu verdichten. „Ich bin zuversichtlich, daß wir das Ziel, in dieser Funktionsperiode zwischen 1300 und 1400 Wohneinheiten zu errichten, nicht nur erreichen, sondern sogar überschreiten werden“, hofft Bürgermeister Leithenmayr auch weiterhin auf die gute Zusammenarbeit aller Wohnbauträger Steyrs mit der Stadt. Er erinnerte auch an die gewaltigen Anstrengungen der Stadt, deren Wohnbauleistung sich im Vergleich zu den achtziger Jahren verfünffacht habe.

1950 Biotonnen in Steyr

Mit 1950 Biotonnen ist die getrennte Sammlung von biogenen Abfällen in der Stadt Steyr nahezu flächendeckend ausgebaut. Dementsprechend beachtlich ist auch das Sammelvolumen: Heuer wurden von der Steyrer Bevölkerung bis Ende September bereits 1168 m³ bzw. 700 Tonnen Biomüll fachgerecht entsorgt und über die Kompostieranlagen der Umlandgemeinden wieder als Dünger dem natürlichen Kreislauf zugeführt. Bis Jahresende sollen auch noch die letzten fehlenden Bereiche Steyrdorf/Wieserfeldplatz, Fischub und Schlüsselhofgasse sowie die restlichen Einfamilienhäuser an das Biotonnen-Netz angeschlossen werden, wobei durch das von der Stadt demnächst zum Einsatz gebrachte, neue Biomüll-Sammelfahrzeug eine noch effizientere und hygienisch optimale Entsorgung sichergestellt werden kann. Das neue Sammelfahrzeug, das über 2,6 Mill. S gekostet hat, ist mit einer speziellen Waschanlage ausgerüstet, die unmittelbar nach der Entleerung ein Auswaschen der Mülltonnen mit Heißwasser und Hochdruck ermöglicht. Dadurch wird nicht nur den Hygieneanforderungen noch besser entsprochen, sondern es entfällt auch die sehr zeitaufwendige und kostenintensive Verwendung der „Einstecksäcke“ für die Biomülltonnen.

Gästehoch in Steyr hält an

Keine Spur von Tourismus-Sommerflaute verzeichnete die Stadt Steyr. Ganz im Gegenteil: Wurden bereits im 1. Halbjahr '96 bei den Nächtigungen (+ 6,5 %) sowie bei den Ankünften (+ 2,8 %) neue Spitzenwerte erreicht, so setzte sich dieser positive Trend auch über die Sommermonate fort. „Wir konnten im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Juli, August als auch im September neuerlich deutlich zulegen und mit 20.354 Nächtigungen allein in diesen drei Monaten ein Nächtigungsplus von über 2000 erzielen“, zeigt sich Tourismusedirektor Wolfgang Neubaur zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des Tourismusjahres 1996. In Summe wurden bis Ende September bereits knapp über 50.000 Nächtigungen in Steyr registriert, was gegenüber 1995 ein Plus von 8,2 Prozent und auch verglichen mit den Jahren davor einen neuen Höchstwert bedeutet.

Aber auch die Ankünfte nahmen im 3. Quar-

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen

Anlässlich der bevorstehenden Wintermonate erlaubt sich der Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich VII, Straßendienst, wiederum auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen, die sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen umfaßt. Die genannte Gesetzesstelle lautet wörtlich: „Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 2 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.“

Sie, sehr geehrte Liegenschaftseigentümer, werden daher höflich ersucht, dieser Verpflichtung sowohl im Interesse der Fußgänger als auch in Ihrem eigenen Interesse (Haftung bei Unfällen

tal mit 11.557 um über 200 zu. Insgesamt wurden bis Ende September 28.403 Ankünfte verzeichnet, was gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einer Steigerung um 2,4 Prozent entspricht.

Was die Nächtigungskategorien betrifft, konnten die 4-Stern Betriebe mit bisher 25.612 Nächtigungen um beachtliche 11,3 Prozent zulegen, die 3-Stern Betriebe mit 11.903 Nächtigungen um 8,1 Prozent und die 2- und 1-Stern Betriebe mit 4928 Nächtigungen sogar um 13,1 Prozent. „Wenn man bedenkt, daß in Steyr die touristisch immer besonders starke Adventzeit noch bevorsteht, deutet alles darauf hin, daß 1996 ein absolutes Rekordjahr für den Steyrer Tourismus werden wird“, ist Direktor Neubaur optimistisch. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Werbeaktivitäten für die „Christkindlstadt Steyr“ bereits wieder sehr erfolgversprechend angelaufen sind.

Lesegutscheine der Stadtbücherei

Mit einer ebenso sinnvollen wie attraktiven Aktion wartet die Stadtbücherei Steyr auf: Sie bietet seit einiger Zeit originell gestaltete Lesegutscheine, die sich ideal als Geschenk für große und kleine Bücherfreunde eignen, mit denen aber auch CDs oder Spiele entlehnt werden können. Die Gutscheine werden auf jeden gewünschten Betrag ausgestellt und können daher auch von Kindern als Geschenk für ihre Freunde oder Eltern erstanden werden. Sie bieten sich aber auch für Erwachsene und Eltern als attraktive Geschenksidee an, weil man sowohl Kinder als auch Erwachsene mit Lesestoff zum Null-Tarif (der Lesegutschein ersetzt bis zum jeweils festgesetzten Betrag die Entlehnegebühr) überraschen kann.

Das Angebot, das die Steyrer Stadtbücherei den Gutscheininhabern bietet, ist reichhaltig: Rund 34.000 Bücher, davon allein etwa 9000 Jugendbücher, stehen zur Auswahl; außerdem kann aus 1000 CDs und MCs gewählt werden, und zusätzlich stehen auch noch 100 Spiele zur Verfügung.

zufolge mangelhafter Schneeräumung und Streuung!) gewissenhaft nachzukommen.

In diesem Zusammenhang erlaubt sich der Magistrat der Stadt Steyr auch mitzuteilen, daß es aus arbeitstechnischen Gründen durchaus vorkommen kann, daß gewisse Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen, für die grundsätzlich der jeweilige Liegenschaftsanrainer zuständig und verantwortlich ist, vom städtischen Straßendienst mitbetreut werden (z. B. die Gehsteige werden zum Teil in einem Zuge geräumt). Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß

- es sich dabei um eine freiwillige Arbeitsleistung des Magistrates handelt, die kostenlos und unverbindlich ist;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftbarkeit für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer verbleibt.

Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, daß - so wie in den vergangenen Jahren - auch im kommenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewußtseins wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Stadtgebiet möglich ist.

Christkindlstadt Steyr wirbt mit eigener Broschüre

Die Werbung für die Christkindlstadt Steyr läuft auf vollen Touren. Der Tourismusverband hat unter anderem auch heuer wieder eine 20seitige Broschüre erstellt, in der die vielfältigen Attraktionen und Aktivitäten, die in und rund um Steyr im Advent geboten werden, kurz zusammengefaßt und entsprechend beworben sind.

Die Infobroschüre mit dem Titel „Neuigkeiten aus der Christkindlstadt“ wurde in einer Auflage von 2000 Stück und neben deutsch auch in englisch und italienisch produziert. Sie wurde gezielt an in- und ausländische Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk- und TV-Anstalten sowie Reisebüros versendet, um eine möglichst breite Berichterstattung in den Medien zu erreichen und zusätzlich auch die Bussonderfahrten in die Christkindlstadt Steyr noch weiter zu steigern.

„Die Komplettinformation über das umfangreiche Steyrer Adventprogramm sowie die vorweihnachtlichen Aktivitäten der Umlandgemeinden Garsten, St. Ulrich und Steinbach ist nicht nur Werbung, sondern vor allem auch eine Serviceleistung, durch die wir möglichst viele potentielle Interessenten erreichen und ihnen einen Besuch Steyrs in der Vorweihnachtszeit schmackhaft machen wollen“, beschreibt Eva Pötzl vom Steyrer Tourismusverband die Zielsetzung

dieser Informationsoffensive.

Umfangreiches Programm im Advent

Die Vielfalt an Aktivitäten, die in und um Steyr in der Vorweihnachtszeit geboten werden, ist heuer noch größer geworden. Neben Weihnachtspostamt, „Kripperl-Roas“, Oldtimer-Postbusfahrten, den Sonderfahrten mit der Steyrtal-Museumsbahn oder dem stimmungsvollen Adventsingen in der Barockkirche St. Michael gibt es weitere, neue Programmangebote für die Gäste: Beispielsweise die von den Steyrer Goldhaubenfrauen betreute, große Waggonkrippe mit über 1.100 Figuren oder die Lamberg'schen Krippenfiguren (über 200 Figuren aus dem Barock bis in die Biedermeierzeit), die Gräfin Anna Lamberg Anfang 1914 dem Steyrer Museum als Andenken an ihren verstorbenen Gemahl zum Geschenk gemacht hat.

„Das Steyrer Adventprogramm kann sich - sowohl was Vielfalt als auch Originalität betrifft - jederzeit mit Wien oder Salzburg messen, und die neue Broschüre ist dafür der beste Beweis“, ist Frau Pötzl zuversichtlich, daß sich dies auch in der medialen Berichterstattung entsprechend niederschlagen wird, und noch mehr Gäste als im Vorjahr der Christkindlstadt Steyr einen Besuch abstatten werden.

Stadt präsentiert sich im Internet

Das weltweite Daten- und Informationsnetz Internet wird nicht nur international, sondern auch in Österreich und in Steyr immer intensiver genutzt. Aus diesem Grund verfügt auch der Magistrat der Stadt Steyr bereits über einen eigenen Internetanschluß (eMail-Adresse: magistrat@steyr.telecom.at), der einen direkten Zugang zum nationalen und internationalen Daten- und Informationsaustausch ermöglicht.

Darüber hinaus will die Stadt Steyr dieses moderne Informations- und Kommunikationssystem aber auch zur Kurzpräsentation ihres umfangreichen Service- und Dienstleistungsangebotes nutzen und über Internet allen Interessierten einen raschen Überblick über die wichtigsten Fakten bieten. Zu diesem Zweck werden derzeit in Zusammenarbeit mit der Ris GmbH die Grundstrukturen für vorerst 20 sogenannte Homepages erarbeitet, die von allen Internetbenutzern - egal, ob in Steyr, Wien oder New York - jederzeit rund um die Uhr abgerufen werden können.

Die Homepages sind als „Visitenkarte der Stadt“ im Internet gedacht und sollen neben einer Kurzvorstellung der Stadt sowie der politischen und administrativen Verwaltung gezielt jene Informationen enthalten, die für den Bürger, ansässige bzw. am Standort Steyr interessierte Unternehmen, Touristen, Gäste und Kunden direkt von Nutzen sind.

Ehrgeizige Zielsetzung ist, die umfangreichen Vorarbeiten bis März nächsten Jahres abzuschließen und noch im Frühjahr die Stadt Steyr als attraktives und bürgernahes Dienstleistungsunternehmen national und weltweit im Internet zu präsentieren.

ten, soweit diese auf von der Stadt erworbenen Grundstücken zu liegen kommen.

Außerdem wird von den Wohnungsgenossenschaften der Kanalbau im Siedlungsgebiet projektiert und durchgeführt. Der öffentliche Kanal wird bis zur Grundstücksgrenze geführt und von der Stadt hergestellt.

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat, den Abschluß dieses Aufschließungs-Übereinkommens zu genehmigen.

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

21. 11., 9 - 12 Uhr: Babytag: Rückbildungsgymnastik

26. 11., 9 - 11 Uhr: Spielvormittag

28. 11., 9 - 12 Uhr: Babytag: Babytragen

Ab 30. 11., 16.30 Uhr: Adventsingen für die ganze Familie - 4 Treffen mit Ulrike Hager

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

20. und 27. 11., jeweils 19.30 Uhr: „Schuld und Schuldbewältigung in Beziehungen“ (Vortrag), Referent: Mag. Josef Maderegger

Aufschließungs-Übereinkommen für Knoglergründe

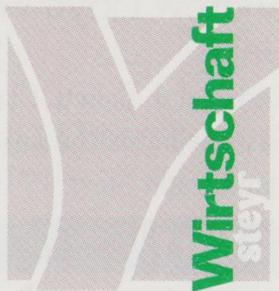
Die Stadt hat mit Gemeinderatsbeschluß vom 23. 5. 1996 das Wohnbaugebiet „Knoglergründe“ im Ausmaß von 44.047 m² an die GWG der Stadt Steyr und die Styria Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft verkauft, die hier - die Zufahrtsstraße ist bereits in Bau - im Frühjahr 1997 mit der Errichtung von neuen Wohnungen beginnen werden.

Im Rahmen eines Aufschließungs-Übereinkommens mit der Stadt verpflichten sich die beiden Wohnungsgenossenschaften, einen Teil der Baukosten für die neu zu errichtenden öffentlichen Straßen auf den Parzellen 1874/17 und 1874/21 zu übernehmen sowie die Aufschließungswege im Siedlungsgebiet selbst zu errich-

Systema in Steyr arbeitet mit EDV-Weltkonzern

Der heimische Software-Anbieter Systema und der deutsche Software-Weltkonzern SAP AG werden in Zukunft zusammenarbeiten. Die Steyrer Firma besitzt besonderes Know-how auf dem Gebiet von Krankenhaus-Kommunikationssystemen sowie EDV-Lösungen für Handel, Dienstleistung und Industrie. Sie wird die weltweit eingesetzte finanz- und betriebswirtschaftliche Software-Lösung „System R/3“ von SAP für die besonderen Anforderungen im Krankenhausbereich und andere Spezialaufgaben optimieren.

Die SAP AG ist mit über 7000 Mitarbeitern das größte Softwarehaus Europas und international einer der bedeutendsten Hersteller von Standard-Anwendungssoftware. Das von dem deutschen Unternehmen entwickelte System R/3 ist seit seiner Einführung Anfang der 90er Jahre zu einem Bestseller geworden und wird weltweit an rd. 400.000 Bildschirm-Arbeitsplätzen eingesetzt. Die Steyrer Firma „Systema Human Information Systems GesmbH“ verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von EDV-Basissystemen für Krankenhäuser.



164 Gewerbe-Neuanmeldungen in drei Quartalen

Positiver Trend hält an

Mit 164 erteilten Gewerbeberechtigungen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres verzeichnet die Stadt Steyr einen regelrechten „Boom“ bei den Gewerbe-Neuanmeldungen.

Zusätzlich wurden in diesem Zeitraum 50 weitere Betriebsstätten angemeldet sowie vier Standortverlegungen nach Steyr vorgenommen, was in Summe 218 neue Gewerbeberechtigungen und -erweiterungen ergibt. Rechnet man davon 5 Standortverlegungen von Steyr sowie 122 Abmeldungen ab, verbleibt ein Nettozuwachs von 91 Gewerbeberechtigungen in den ersten neun Monaten.

Diese Zahl entspricht fast genau den im selben Zeitraum des Vorjahres registrierten Höchstwerten. „Damit setzt sich der überaus positive Trend, der uns schon in den beiden letzten Jahren einen Rekord-Nettozuwachs von über 200 Gewerbeberechtigungen beschert hat, eindrucksvoll fort“, freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr und rechnet angesichts der Entwicklung der ersten drei Quartale auch für dieses Jahr wieder mit einem effektiven Zuwachs von mehr als 100 neuen Gewerbeberechtigungen in Steyr.

Auszeichnung für Helmut Gebeshuber

Wirtschaftskammer-Vizepräsident Dr. Eduard Leischko überreichte Helmut Gebeshuber das Dekret über die Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“. KommR Gebeshuber (Bild), 1946 in Steyr geboren, ist Geschäftsführer der Firmen Eisenhandel Gebeshuber GesmbH in Steyr, der Srot Gebeshuber s.r.o. in Brünn sowie der in Wolfers anässigen Gerüstebau und Verleih GesmbH.



Nach mehrjähriger unselbständiger Tätigkeit, u. a. als Schlosser, wagte er 1972 mit der Gründung einer Einzelfirma in Wolfers den Sprung in die Selbständigkeit. Der Werdegang dieses Unternehmens war von einer ständigen Expansion gekennzeichnet.

KommR Gebeshuber setzte im Zuge der betrieblichen Investitionen auch eine Reihe innovativer Schritte, so z. B. mit der Anschaffung eines Kabelshredders, mit dem es möglich ist, bei Kabeln PVC und Kupfer auf kaltem Weg sehr umweltfreundlich zu trennen. Dasselbe gilt auch für die Spezialisierung auf dem Gebiet der Mülltrennung und der -verwertung. Mit der Wiederbelebung des stillgelegten, ehemaligen Gußwerkes II der Steyr-Daimler-Puch AG gelang es ihm, arbeitsmarktpolitische Impulse zu setzen.

Verein hilft Arbeitslosen beim Wiedereinstieg

Nachdem der Verein FAB (Verein zur Förderung von Arbeit und Bildung) schon seit mehreren Jahren sein Projekt „Proba“ erfolgreich in Linz betreibt, gibt es „Proba“ jetzt auch in Steyr. Mit diesem Langzeitarbeitslosen-Projekt wird in einem max. einjährigen Dienstverhältnis der Wiedereinstieg in den geregelten Arbeitsmarkt erleichtert. Die Projekt-Teilnehmer werden entweder im Bau- und Baunebengewerbe oder in Landschaftsgärtnerei ausgebildet. Die Leistungen dieses von EU, Arbeitsmarktservice und Land OÖ geförderten und zu einem großen Teil durch Eigenerwirtschaftung finanzierten Projektes können sowohl von Firmen als auch von Privaten in Anspruch genommen werden.

„Proba“ beschäftigt in Linz und Steyr bis zu 70 Arbeiter, Angestellte und Kursteilnehmer und arbeitet mit dem Arbeitsmarktservice OÖ sowie den regionalen Arbeitsmarktservice-Stellen eng zusammen. Neben dem fachlichen Weiterbildungsprogramm wird auch soziales Lernen als wesentlicher Punkt angesehen - dabei geht es vor allem darum, Gruppenarbeit und Konfliktfähigkeit zu trainieren. Außerdem soll den Kursteilnehmern aus allen Alters- und Gesellschaftsschichten ihre persönliche Situation bewusst werden (therapeutische Arbeitsreflexion, Abklären des persönlichen Gesundheitszustandes, Zielfindung und -analyse). Nähere Informationen bei Proba Steyr, Pyrachstraße 1, Tel. 41 833.

Verein „Auto-Teilen-Steyr“ erweitert Angebot

Der Verein „Auto-Teilen-Steyr“ hat seine Aktivitäten erweitert: Das Car-sharing des Vereins wurde zum Mobilitätsverbund ausgeweitet. Neben den drei Car Sharing-Autos in Steyr stehen den 25 Mitgliedern durch Kooperation mit dem Verein „Auto-Teilen-Österreich“ nunmehr auch 40 Fahrzeuge in 20 österreichischen Städten zur Verfügung. Weiters stehen in Steyr fünf verschiedene Modelle von Fahrradanhängern zur Entlehnung bereit. Für Interessenten besteht die Möglichkeit, das Autoteilen im Rahmen einer 3monatigen Probemitgliedschaft ohne Risiko auszuprobieren (Tel. 07252/43480).

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen

Bis 30. 11.

„Sondermüll Mensch“
Ausstellung zum Thema Aids
Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7 (Tel. 77351), täglich von 8 bis 17 Uhr

Bis 15. 12.

Ausstellung „Malerei zwischen Licht und Finsternis“
Ernst Hager
„Kleine Galerie“ im Stadttheater Steyr

Bis 29. 11.

Ausstellung Erwin Kastner
- neue Arbeiten
VKB-Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32

23. 11. bis 15. 12.

Weihnachtsausstellung
„Exklusives aus Kunst und Kunsthandwerk in der Weihnachtszeit“
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4, geöffnet Sa und So von 10 bis 18 Uhr

Bis 6. 1. 1997

Rudolf Leitner-Gründberg:
„Jeder Gedanke ist auch als Form im Raum sichtbar“

Kunstverein Steyr im Schloß Lamberg,
Blumauergasse 4, Tel. 54343

19. 11.

Schülerkonzert
der Landesmusikschule Steyr
Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

Diavision von Prof. Sepp Friedhuber:
„Mali - geheimnisvolles Afrika“
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

20. 11.

Perger Kasperl
mit dem Stück: „Die hochmütige Prinzessin“
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

„Krüppel aus dem Sack“
Kabarett mit F.-J. Huainigg und G. Berger-Uhl
Museum Arbeitswelt (Festsaal), Wehrgrabengasse 7, 20 Uhr

22. 11.

Aktion „Film Österreich“:
„Manhattan murder mystery“
Farbfilm USA 1993
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Benefizveranstaltung
d. Lions-Clubs Steyr-Innerberg:
„Musikalisch-literarische Kostbarkeiten der

Wiener Kaffeehausliteratur - Musik der Jahrhundertwende“
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

23. 11.

Musik vom Broadway
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

24. 11.

Andrew Lloyd Webber-Musical-Gala
Gastspiel d. Ballett, Classic & Entertainment-Gastspielbüros Hannover
Stadttheater Steyr, 19 Uhr

27. 11.

BMW-Kulturprogramm:
Soloabend mit Bratsche und Peter Langgartner
Musik von J. S. Bach - Gedichte, Gedanken; Geschichten aus dem finsternen Barock.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

29. 11.

Gastspiel „Theater unterwegs“, München:
„Mögliche Begegnung“
Komödie von Paul Barz mit Joachim Kulenkampff. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

30. 11.

Steyrer Adventsingen
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr



„Mögliche Begegnung“ mit
Helmut Oeser und Hans
Joachim Kulenkampff am
29. November im Steyrer
Stadttheater.
(Foto: Günter Englert)

„Night of Red Ribbon“
Benefiz-Gala und Ball zur Ausstellung
„Sondermüll Mensch“
Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7,
20 Uhr

30. 11. und 1. 12.

Märchenvorstellungen der Steyrer Volksbühne:
„Frau Holle“
Altes Theater Steyr, jeweils 14 und 16.30 Uhr

1. 12.

Mega Fun bei Mega Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

3. 12.

Kabarett mit dem bayrischen Kabarettisten
„Dr. Georg Ringswandl“
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

6. 12.

Lesung Erich Hackl
„In fester Umarmung“ - Geschichten und Be-
richte. Veranstalter: Komitee Mauthausen Ak-
tiv Steyr, Buchhandlung und Verlag Ennsthaler,
Bildungszentrum Dominikanerhaus, Magistrat
Steyr/Dienststelle Kultur, Jugendzentrum Ge-
wölbe. Erich Hackl, geboren 1954 in Steyr:
Nach dem Studium der Germanistik und
Hispanistik Lehrer und Lehrbeauftragter an
Universitäten in Madrid und Wien. Er lebt als
Schriftsteller und Übersetzer in Wien.
Kartenvorverkauf (80 S; Schüler: 50 S; Schüler-
gruppen ab 10: 35 S) in der Buchhandlung
Ennsthaler, im BZ Dominikanerhaus und im
JZ Gewölbe (Abendkassa: 100 S/Schüler: 50 S).
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

7. und 8. 12.

Adventkonzerte
des ASB Stahlklang Steyr
Altes Theater Steyr, jeweils 17 Uhr

7. 12.

Steyrer Adventsingen
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

10. 12.

„Einmal Herzinfarkt und zurück“
Kabarett mit Bernhard Ludwig
Museum Arbeitswelt (Festsaal), Wehrgraben-
gasse 7, 20 Uhr

12. 12.

Gastspiel der Konzertdirektion Schlote:
„Der Troubadour“
Oper von Giuseppe Verdi. Abonnement II und
Freiverkauf.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr



Weihnachtskonzert mit den
Bolschoi Don Kosaken am
13. Dezember um 19.30 Uhr
in der Michaelerkirche Steyr.

„Der gesunde Unmut“
Diskussion zum Thema Gesundheit
Museum Arbeitswelt (Festsaal), Wehrgraben-
gasse 7, 20 Uhr

13. 12.

Aktion „Film Österreich“:
„Jefferson in Paris“
Farbfilm USA 1995
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Weihnachtskonzert mit den
Bolschoi Don Kosaken
Michaelerkirche Steyr, 19.30 Uhr

14. 12.

Steyrer Adventsingen
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

19. 12.

Gastspiel d. Landestheaters Linz:
„Kunst“
Heiteres Stück von Yasmina Reza. Abonne-
ment I - Gr. A + C und Freiverkauf. „Kunst“ ist
ein Stück über Freundschaft bzw. über die
„Kunst der Freundschaft“ und natürlich auch
über die Kunst. Serge, ein Dermatologe, kauft
ein monochrom weißes Bild für unglaublich
viel Geld. Seine beiden langjährigen Freunde,
Marc und Yvan, können Serges Begeisterung
für sein neu angekauftes Kunstwerk überhaupt
nicht verstehen, und so wird dieses Bild
schließlich zum Streitpunkt zwischen den drei
Freunden.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

21. 12.

Benefizkonzert für Friedensdorf International:
„Der Stern von Bethlehem“
Weihnachtskantate für Soli, Chor und Orche-
ster. Maria Gusenleitner, Sopran; Kurt Köller,
Bariton; Christian Havel, Tenor; Markus
Schulz, Baß; Chor der Pfarre Münchenholz mit
dem Vokalensemble der Landesmusikschule
Steyr und Gastsänger des MGV Sängerkunst
Steyr; Symphonie-Orchester mit Lehrern und

Schülern des oö. Landesmusikschulwerkes. Lei-
tung: Ernst Krenmaier.
Pfarrkirche Münchenholz, 16 Uhr

Adventkonzerte
des Steyrdorfer Saitenkluges
Altes Theater Steyr, 16 und 19 Uhr

Steyrer Adventsingen
Michaelerkirche Steyr, 19 Uhr

22. 12.

Weihnachtssingen
Marienkirche Steyr, 17 Uhr

Erich Hackl liest in Steyr

Der Steyrer Autor Erich Hackl hat ein
neues Buch geschrieben. Gleich die erste
Geschichte handelt von Steyr; es ist eine
wahre Geschichte über den Februar 1934.
Immer wieder kommt diese Stadt vor und
immer wieder erzählt er von der Vergan-
genheit - detailgetreu, schlicht und klar.
Dennoch spürt man das Engagement des
Autors; man weiß, wo er steht und wem
seine Liebe oder Verachtung gilt. Diese
Gedenkblätter, Führungszeugnisse, Sitten-
bilder und Liebeserklärungen - so die Titel
seiner Geschichten und Berichte - erzäh-
len von Aufruhr und Widerstand, Wut
und Geduld, Würde und Freundschaft.
Gerade die einfachen Menschen, denen
das Leben oft übel mitgespielt hat, ziehen
ihn an - nicht die großen Helden. Spanien,
Lateinamerika und Österreich, und hier
besonders die Stadt, in der er seine Kind-
heit und Jugend verbracht hat, sind die
Schauplätze seiner Erzählungen. Hackl
hat Steyr verlassen, trotzdem bewegen ihn
die Ereignisse und die Menschen dieser
Stadt - in der Vergangenheit und in der
Gegenwart. Ein Buch für jene, die vor der
Wirklichkeit nicht davonlaufen und ihre
Geschichte nicht verdrängen wollen.



Steyrer Sängerkunst in Wien

Eine besondere Ehre wurde kürzlich dem Steyrer Männergesangsverein Sängerkunst zuteil: Die zwei bekanntesten Männerchöre Österreichs, der Wiener Männergesangs-Verein und der Wiener Schubertbund, haben ihn zu einem gemeinsamen Konzert unter der Leitung von Franz Gerstner eingeladen. Die vom Österreichischen Sängerbund initiierte Veranstaltung fand am 7. Oktober im bestens besuchten „Großen Musikvereinsaal“ in Wien anlässlich des 100. Todestages von Anton Bruckner statt, der Ehrenmitglied aller drei Männerchöre war. Die von Martin Fiala bestens vorbereiteten Steyrer Sänger fügten sich in den gewaltigen 180-Mann-Chor einwandfrei ein und konnten sich über einen großartigen gemeinsamen Erfolg freuen. Im Rahmen des zweitägigen Wien-Aufenthaltes sang die Sängerkunst noch am Grab ihres Ehrenmitgliedes Otto Siegl; und gemeinsam mit einem weiteren Chor und einem Blumengruß gedachten die Sänger einem ehemaligen Vereinsmitglied, dem kürzlich verstorbenen Kabarettisten Hans Peter Heinzl.

Sonderpostamt in Christkindl

In der Zeit von 29. November bis 6. Jänner wird in Christkindl wieder das traditionelle Postamt mit folgenden Arbeitsstunden eingerichtet:

29. 11.: 10.30 - 17 Uhr; 30. 11.: 9 - 17 Uhr; 1. 12.: 11 bis 17.30 Uhr; 2. bis 7. 12.: 9 - 17 Uhr; 8. 12.: 11 - 17.30 Uhr; 9. bis 14. 12.: 9 - 17 Uhr; 15. 12.: 11 - 17.30 Uhr; 16. bis 21. 12.: 9 - 17 Uhr; 22. 12.: 11 - 17.30 Uhr; 23. 12.: 9 - 17 Uhr; 24. 12.: 9 - 12 Uhr; 25. bis 30. 12.: 9 - 17 Uhr; 31. 12.: 9 - 12 Uhr; 1. bis 5. 1. 1997: 9 - 17 Uhr; 6. 1. 1997: 9 - 16 Uhr.

Wie in den Vorjahren muß auch heuer das Postamt für die Übermittlung von Weihnachts- und Neujahrsgrüßen nicht unmittelbar in Anspruch genommen werden. „Christkindl-Sendungen“ können von Absendern im Inland mittels besonderem Umschlag, der an das Postamt 4411 Christkindl adressiert und vollständig freigemacht sein muß, diesem Postamt zur Abstempelung und Weiterleitung übersendet werden. Auch heuer werden beim Postamt Christkindl zwei verschiedene Sonderpoststempel verwendet. Anlässlich des ersten Tages der Freimachungsgültigkeit der Sonderpostmarke „Weihnachten 1996“ wird in Christkindl am 29. November der **Ersttagsstempel** verwendet.



Tanz-Workshops

Kursort: Volkskino - Ballettraum; *Leitung:* Diplom. Tanzpädagogin Heidrun Hofstetter, Tanzpädagogin Silvana Vasiljevic; *Termine:* 27. bis 29. Dezember 1996 **oder** 2. bis 4. Jänner 1997.

27. bis 29. Dezember

Jazzdance für Kinder (6 - 9 Jahre) - Nr. 7700. Tanztechnische Übungen aus den Elementen des Jazz, Modern und Ballett bilden die Grundlage des Unterrichts sowie jede Menge Freude an der Bewegung und Musik. S. Vasiljevic, 9.30 - 11 Uhr (6 UE), S 158.-

Modern Dance - Nr. 5500. Körper - Geist sind die Elemente des modernen Tanzes, alle natürlichen Bewegungen, wie Gehen, Laufen, Hüpfen und Drehen, werden rhythmisch, musikalisch und tänzerisch verarbeitet. Bei diesem Workshop, der ein Warm-up zur Erzielung der Technik beinhaltet, wird auch das dynamische Bewegungsgefühl gefördert. S. Vasiljevic, 11 - 12.30 Uhr (6 UE), S 165.-

New Dance - Nr. 5502. Eine Mischung aus Jazz, Modern und Hip Hop zur Musik von Funk, Soul und anderen treibenden Rhythmen. S. Vasiljevic, 12.30 - 14 Uhr (6 UE), S 165.-

Tanzen für Kinder (7 - 13 Jahre) - Nr.

7702. Auf spielerische Weise werden Grundbegriffe aus Ballett, Jazz, Modern Dance & Gymnastik erlernt, und auch die Kreativität wird dabei nicht zu kurz kommen. H. Hofstetter, 14.30 - 16 Uhr (6 UE), S 158.-

Musical-Tanz - Nr. 5504. Für Tanzbegeisterte ab 14 Jahren. Choreographien zu Musiken aus „Little Shop of Horrors“ und „Starlight Express“. Der Kurs beinhaltet außerdem ein Warm-up sowie Techniktraining. H. Hofstetter, 16 - 18.15 Uhr (9 UE), S 248.-

Stretching - Nr. 5506. Stretching - das sind gymnastische Dehnungsübungen für alle, die sich auch während der Feiertage fit halten wollen. H. Hofstetter, 18.30 - 19.15 Uhr (3 UE), S 83.-

Tänze aus aller Welt - Nr. 5508. Von Rußland nach Amerika, von Israel nach Brasilien - eine tänzerische Weltreise. Keine Vorkenntnisse notwendig, nur Freude an Rhythmus und Bewegung. H. Hofstetter, 19.30 - 21 Uhr (6 UE), S 165.-

2. bis 4. Jänner

Jazzdance für Kinder (6 - 9 Jahre) - Nr. 7704. S. Vasiljevic, 9.30 - 11 Uhr (6 UE), S 158.-

Modern Dance - Nr. 5510. S. Vasiljevic, 11 - 12.30 Uhr (6 UE), S 165.-

New Dance - Nr. 5512. S. Vasiljevic, 12.30 - 14 Uhr (6 UE), S 165.-

Tanzen für Kinder (7 - 13 Jahre) - Nr. 7706. H. Hofstetter, 14.30 - 16 Uhr (6 UE), S 158.-

Modern Jazz Dance - Nr. 5514. Warm-up, Körper- und Techniktraining, basierend auf Modern Dance (Limon/Cunningham) und Jazztanz; Erarbeitung von Tanzsequenzen. H. Hofstetter, 16 - 18.15 Uhr (12 UE), S 248.-

Stretching - Nr. 5516. H. Hofstetter, 18.30 - 19.15 Uhr (3 UE), S 83.-

Steptanz - Nr. 5518. Erarbeitung bzw. Wiederholung und Vertiefung der Step-Grundbegriffe, wie tap, shuffle, cramp roll usw.; Gestaltung einer kleinen Tanzfolge. H. Hofstetter, 19.30 - 21 Uhr (6 UE), S 165.-

Bei gleichnamigen Workshops besteht die Möglichkeit, beide Kurse zu besuchen, da die Programmgestaltung unterschiedlich ist. Anmeldungen werden ab sofort im VHS-Büro entgegen genommen und sind nach Möglichkeit persönlich vorzunehmen (Stadtplatz 31, 1. Stock, Tel. 07252/575-342 oder 388). Telefonische Anmeldungen sind verbindlich und verpflichten zur sofortigen Überweisung des Beitrages (nach Erhalt des Zahlscheines). Anmeldeschluß: 13. Dezember. Abmeldungen von Workshops - mit Rückerstattung des Beitrages - sind nur bis spätestens 1 Woche vor Beginn möglich.

„Sondermüll Mensch“

Thema Aids im Museum Arbeitswelt kritisch beleuchtet

Auf großes Interesse stößt die Ausstellung „Sondermüll Mensch“ im Museum Arbeitswelt. Schulklassen und Besucher aus ganz Österreich kommen derzeit nach Steyr, um sich der Auseinandersetzung mit dem Thema Aids zu stellen. Das Museum leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung. Immerhin sind seit 1983 allein in Österreich 1081 Menschen an Aids gestorben und 1609 Menschen an Immunschwäche erkrankt. Die meisten davon sind jünger als vierzig Jahre. Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt die Zahl der HIV-Infizierten auf 15 Millionen - Tendenz rapid steigend. Das Thema Aids in der Öffentlichkeit zu präsentieren, spießt sich nach wie vor. Wer redet

freut sich natürlich über das große Echo an der in eine breite Veranstaltungsreihe eingebetteten Schau. Der Aufwand war beträchtlich - er macht sich allerdings auch bezahlt. Dank Unterstützung von Bund und Land können die Kosten (rund eine dreiviertel Million Schilling) abgedeckt werden. „Wir hoffen“, sagt Heger, „daß etwas übrigbleibt“. Das käme dann der Aids-Hilfe zugute.

40.000 Interessierte jährlich

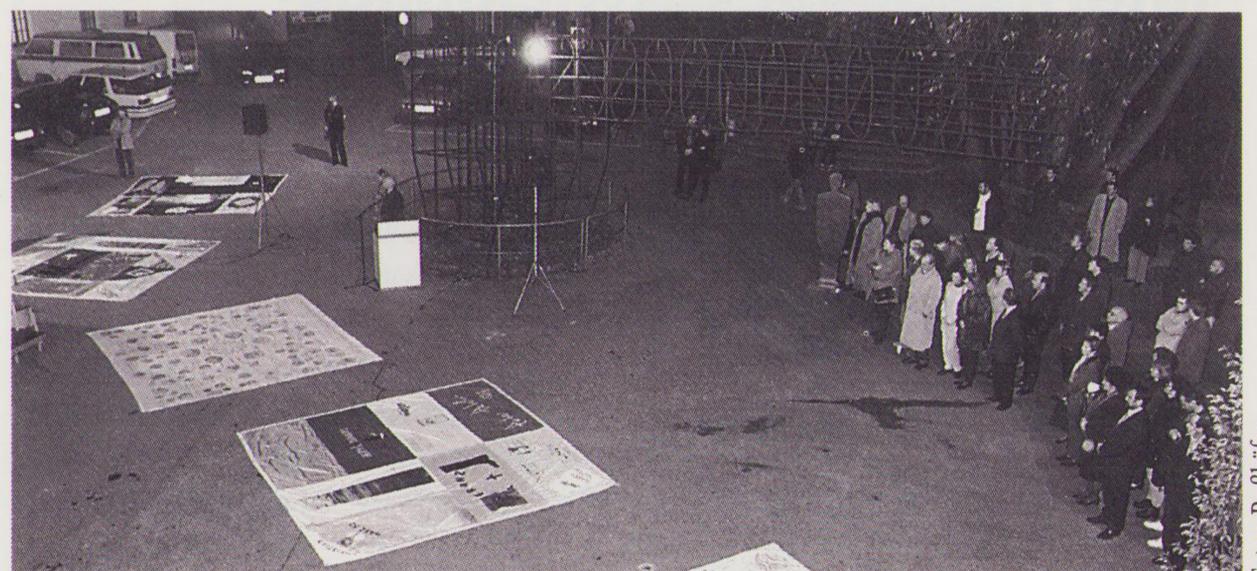
Mit Ausstellungen und rund 150 zusätzlichen Einzelveranstaltungen erreicht das Museum Arbeitswelt jährlich an die 40.000 Interessierte. Als außerschulischer Lernort vom Unterrichts-



Die Ausstellung zum Thema Aids "Sondermüll Mensch" ist noch bis 30. November im Museum Arbeitswelt zu sehen.

schon gern in aller Offenheit über Sexualpraktiken zur Vermeidung des Ansteckungsrisikos. Die Angst vor einer Ansteckung durch den bloßen Umgang mit Betroffenen steckt tief, wenngleich sie völlig unbegründet ist. Die gemeinsam von der Aids-Hilfe Oberösterreich und dem Museumsteam gestaltete Ausstellung bietet nicht nur viele wertvolle Informationen. Sie weist vor allem den Weg zur Anteilnahme am Schicksal der Erkrankten, und sie rüttelt wach. Aids kann nämlich jeden betreffen - die in der Gesellschaft nach wie vor geächteten Homosexuellen, Prostituierten und Drogenabhängigen ebenso wie den gutbürgerlichen Familienvater oder die Kinder. Beiträge namhafter Künstler werten die Ausstellung zusätzlich auf: So läßt etwa der Linzer Autor Kurt Mittendorfer das Wasserrad des Museums eine unendliche Geschichte schaukeln, und der Steyrer Bildhauer Johannes Angerbauer verweist in Wandobjekten auf die diskriminierende und doppelbödige Behandlung der Aids-Problematik. „In diesem Umfang ist es die einzige Ausstellung in ganz Europa“, betont Museumschefin Mag. Gabriele Heger. Sie

ministerium besonders gefördert, spricht es vor allem Jugendliche an. Das Museum steht in engem Kontakt mit allen 7000 Schulen in Österreich. Viele Schulen, wie das BG 23 in Wien, kommen jedes Jahr. Wesentlichen Anteil an der großen Akzeptanz hat die Museumspädagogische Abteilung. Mit drei Mitarbeitern ist sie die größte in ganz Österreich. Mag. Christa Nowshad, Mag. Christian Eder und Werner Freihofner betreuen die Besucher in je nach Altersgruppe erstellten



Fotos: Ruszkäfer



Programmen; sogar für Kindergartenkinder gibt es ein eigenes. „Ri-ra-rutsch“ wurde von Schülerinnen der Steyrer Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik mitgestaltet und bewährt sich bestens. Das Museum ist deshalb ein Ort des gemeinsamen Erlebens, des Findens neuer Zusammenhänge und der Kreativität. Zu schätzen wissen dies die jungen Gäste, wie das positive Echo beweist. Die vielfältigen Aktivitäten schlagen sich auch in internationaler Anerkennung nieder. Das Museum Arbeitswelt wurde heuer (neben dem Museum für Angewandte Kunst in Wien als einziges aus Österreich) beim Museums Award als eines der fünfzig besten Häuser Europas bewertet. Eine Würdigung, die der Vorreiterrolle entspricht, die das Museum spielt; und dem Ambiente, das immer wieder begeistert. Die Österr. Gesellschaft für Labormedizin hält auch heuer ihre Messtagung im Museum ab (4. bis 7. Dezember, Schwerpunkt Aids). Höchst begeistert äußerten sich auch die achtzig Teilnehmer aus aller Welt, die Ende Oktober bei einem vom Technologiezentrum Steyr organisierten Symposium zwei Tage lang im Museum über neueste Software-Programme für Auto-Teststände referierten. Daß das Museum Arbeitswelt seit 1987 ausgeglichen wirtschaftet und eine Eigendeckung von zwanzig Prozent erreicht, daß sich das Land in seinen Prüfberichten sehr positiv über die Verwaltung des 11 Millionen Schilling-Budgets äußert, rundet die Erfolgsbilanz des für Steyr so bedeutenden Hauses im Wehrgraben ab.

Leo Himmelbauer

Wertsicherung

September '96 - Änderung August

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

August Korr. von 132,4 auf 132,5

September 131,5

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

August Korr. von 205,9 auf 206,0

September 204,5

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

August Korr. von 361,2 auf 361,5

September 358,7

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

August Korr. von 460,2 auf 460,6

September 457,1

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

August Korr. von 461,7 auf 462,0

September 458,5

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

August Korr. von 3.485,3 auf 3.487,9

September 3.461,6

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

August Korr. von 3.434,9 auf 3.437,4

September 3.411,5

1945 = 100

August Korr. von 4.044,0 auf 4.047,1

September 4.016,6

Das Standesamt berichtet

Im Monat September wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 106 Kindern (September 1995: 91) beurkundet. Aus Steyr stammen 37, von auswärts 69 Kinder; ehelich geboren sind 79, unehelich 27 Kinder. 25 Paare haben im Monat September die Ehe geschlossen (September 1995: 34). In 18 Fällen waren beide Teile ledig, in 2 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in 5 Fällen waren beide geschieden. Zwei Brautpaare waren aus Deutschland, eines aus Bosnien, und eine Braut war aus Südafrika. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. 56 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1995: 42). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 30 (12 Männer und 18 Frauen), von auswärts stammten 26 Personen (15 Männer und 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 48 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Oliver Josef Zimmermann, Verena Fellner, Imad Baghdadi, Tamara Haunschmid, Andreas Koppenberger, Vanessa Hauser, Stefan Wild, Dalia Ivanov-Beljski, Philip Grabner, Lukas Mayr, Angelika Elisabeth Mayr, Carmel Dominic JOSEPH, Marco Rudolf Vajda, Benedikt Michael Lehner, Anita Viktoria Pelich, Vedad Zukic, Carmen Schett, Ajla Salkic, Alexander Neuhauser, Julia Sabina Hochgaderer, Lukas Draber, Peter Kevin Gerstner, Dominik

Marcel Amort, Eliza Mucoli, Anja Katharina Niederhauser, Julia Gelbenegger, Eldin Zuban, Nicole Rothkopf, Michaela Sylvia Bindlehner, Maximilian Franz Reitner, Thomas Bürbaumer, Lisa Plank.

Eheschließungen

Thomas Bodory und Ruth Perkonigg; Ing. Bernd Collognath und Astrid Fieber; Gábor Bóta und Natascha Michaela Höller; Gerhard Tazreiter und Sandra Hoffmann; Andreas Wallner, Behamberg, und Karin Pettinger; Ing. Werner Niedereder und Mahin Motedaeiny, Wien; Dipl.-Ing. Dr. mont. Andreas Hermann Scheck, Grünburg, und Katharina Böhm; Christian Aichmayr und Rositha Baumgartner; Johann Walcher und Luise Maria Bangerl.

Sterbefälle

Ferdinand Günther Egelmayr, 61; Albine Elisabeth Bucsek, 86; Paulus Kindsthaler, 64; Helene Sophie Schicho, 81; Gertrude Ludmilla Aichinger, 74; Olga Randak, 89; Margarete Julianna Maria Lengauer, 76; Gertrude Brunner, 45; Maria Hackl, 91; Hans-Jürgen Lewandowski, 54; Dr. iur. Alfred Burgstaller, 73; Joseph Untermayr, 86; Johann Thomayr, 81; Franz Müller, 84; Franz Paulmayr, 66; Alois Schöppl, 88; Hannelore Sturm, 36; Heinrich Josef Wendt, 85; Adelheid Karoline RUDOLF, 80; Wolfgang Oser, 43; Anton Frick, 86; Monika Riegler, 55; Siegfried Müller, 86.



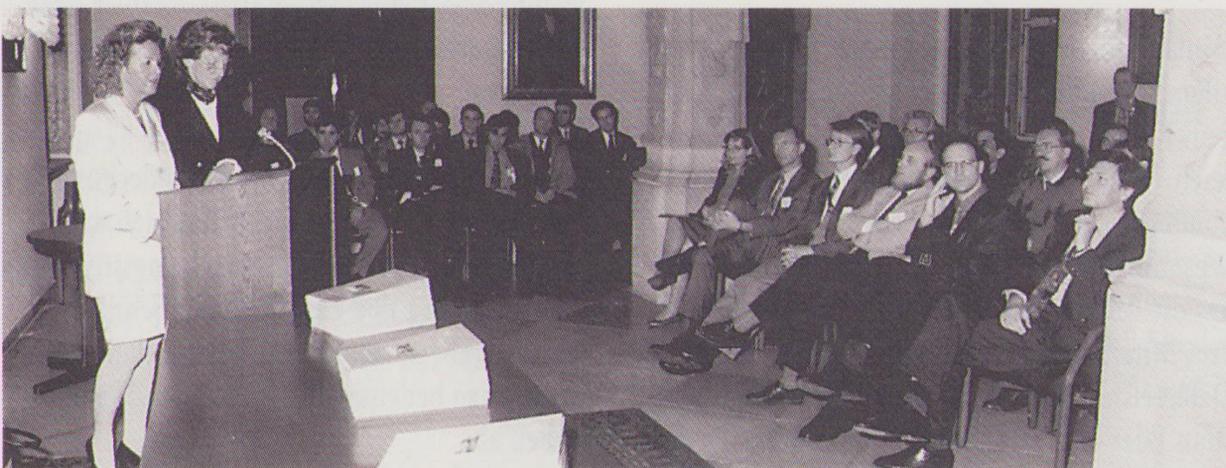
Großes Interesse an VHS-Kursen

Mit über 2.900 Anmeldungen für das Herbstsemester 1996/97 wird das vielfältige Kursangebot der Volkshochschule der Stadt Steyr wieder ausgezeichnet angenommen. Das VHS-Herbstprogramm bietet 234 Kurse und Seminare, hinzu kommen noch 18 Veranstaltungen - wie etwa Tai Ji & Qi Gong, Bachblüten, Einführung in Excel, aber auch Tageskochkurse -, die aufgrund der großen Nachfrage doppelt geführt sowie 13 Veranstaltungsreihen, die vom Frühjahrssemester geschlossen weitergeführt werden. Großes Interesse war wiederum in den Bereichen Sport- und Gymnastik, Sprachen, Aktive Freizeit und Persönlichkeitsentwicklung zu verzeichnen.

Jungfischerkurs

Der Fischereivierausschuß Enns-Steyr hält am 1. Dezember von 8 bis 17 Uhr im Casino Steyr eine fischereiliche Unterweisung ab. Anmeldungen werden bei Kursbeginn entgegen genommen; Kursbeitrag: 350 S.

Foto: Rußkäufer



Internationale Entwicklungs-Ingenieure tagten in Steyr

70 Entwicklungsingenieure sämtlicher europäischen Automobilproduzenten tagten kürzlich zwei Tage lang im Museum Arbeitswelt. Im Mittelpunkt dieser hochkarätigen Fachveranstaltung standen die neuesten Erkenntnisse im Bereich der Komponenten-Prüfeinrichtungen mit den Schwerpunkten Festigkeit und Lebensdauer. Als Veranstalter des bereits zum 15. Mal durchgeführten „RPC User Group Meetings“ fungierte diesmal kein Automobilhersteller, sondern mit dem Technologiezentrum Steyr (TZS) erstmals ein Engineering-Dienstleistungsunternehmen. Eine eindrucksvolle Bestätigung - wie auch Vizebürgermeisterin Friederike Mach anlässlich eines Empfanges im Rathaus hervorhob (Bild) - für den hervorragenden Ruf, den TZS als kompetenter Entwicklungspartner der Automobilindustrie besitzt sowie das hohe Ansehen, das die TZS-Entwicklungsingenieure in der Branche europa- und weltweit genießen.

Kripperspielplan

Jede Vorstellung: Nachwächter - Bergknappen - Liachtlanzünder - Handwerker - Bäckernazl - Kohlbauernbua. - *Abwechselnd:* Wildbretschützen - Steyrtalbahn. *Die Vorstellungen finden jeweils um 14, 15.15 und 16.30 Uhr statt.*

So, 24. 11.: Almabtrieb - Schiffszug - Lotterie - König David

Sa, 30. 11., und So, 1. 12.: Schiffszug - Schlittage - Kindstauf - Ägyptischer Josef

Sa, 7. 12., und So, 8. 12.: Krampus und Nikolaus - Lotterie - König David

Sa, 14. 12., und So, 15. 12.: Schlittage - Lotterie - König David

Sa, 21. 12./So, 22. 12./Do, 26. 12./Sa, 28. 12.: Kindstauf - Schlittage - Weihnachtsprogramm

So, 29. 12., und Sa, 4. 1. 97: Wällisch Hans - Rauchfangkehrer - Flucht nach Ägypten - Einzug der Hl. 3 Könige - Sternsinger

So, 5. 1., und Mo, 6. 1.: Wällisch Hans - Einzug der Hl. 3 Könige - Alt Steyrer Fronleichnamprozession

Kartenvorverkauf: Tourismusverband Steyr, Rathaus, ebenerdig links, Tel. 07252/53229.

„Treffpunkt der Frau“

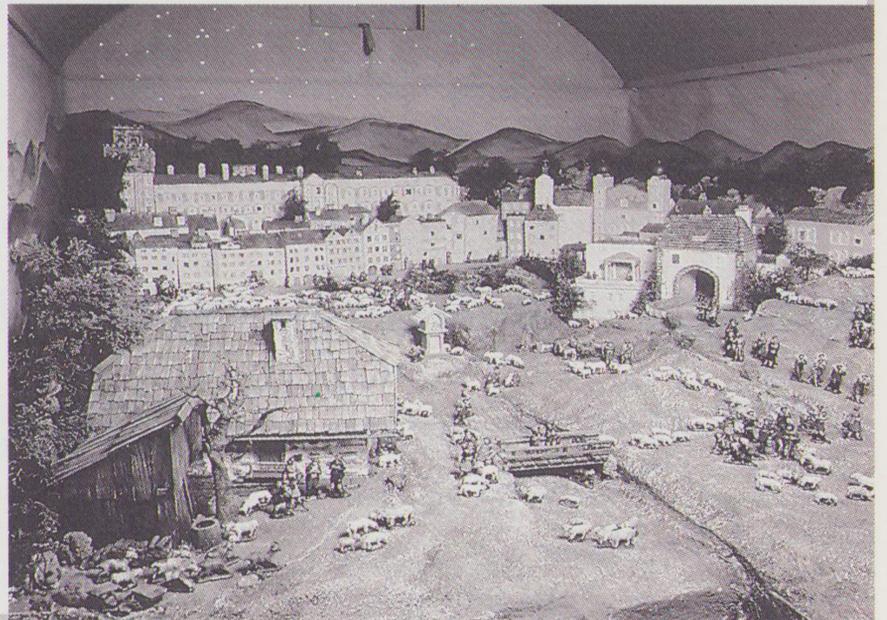
Grünmarkt 1, Tel. 45435

Ab 18. 11., 19 Uhr: Gordon-Familientraining I; Wertschätzend kommunizieren. K. Sattlberger, Leonding. Anmeldung. - **19. 11., 19.30 Uhr,** im Pfarrsaal Garsten: Kirche an der Schwelle zum 3. Jahrtausend; Dr. M. Nemetschek, Linz. - **20. 11., 9 Uhr:** Müttertreff: Anfertigung von Kräuterkissen. - **14 Uhr:** Brotbacken in Sierning; G. Hofer, Sierning. Anmeldung. - **23. 11., 9 Uhr:** „Die inneren Fesseln sprengen“ nach Phyllis Kristal; Dr. Martin Guttman. Anmeldung. - **17 Uhr:** Kathrein-Tanz; Mag. G. Emmer, Steyr. Anmeldung. - **Ab 29. 11., 19 Uhr:** Ismakogie - richtige Bewegung und Haltung im Alltag; G. Slapak, Wien. Anmeldung. - **4. 12., 9 Uhr:** Akademie am Vormittag: Ein himmlisches Miteinander; Himmel/Fegefeuer/Hölle; Prof. Dr. Monika Nemetschek, Linz. - **7. 12., 8.30 Uhr:** Teddybären - selbst gefertigt (Tageskurs); H. Pichler, Salzburg. Anmeldung. - **13. 12., 9 Uhr:** Theologie am Vormittag „Menschwerdung“; Johanna Eisner, Steyr. - **18. 12., 9 Uhr:** Müttertreff: Besinnliche Adventfeier. - **15 Uhr:** Kinderkochkurs (von 8 bis 12 Jahren): Weihnachtsbäckerei; FL. G. Freller, Pettenbach.

Waggonkrippe erstmals auf dem Stadtplatz

Die Waggonkrippe, die 1992 von Josef Seidl in Zusammenarbeit mit den ÖBB für die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ erbaut wurde, wird heuer erstmals in der Advent- und Weihnachtszeit auf dem Steyrer Stadtplatz präsentiert. In dieser Zeit findet auch der Steyrer Christkindlmarkt statt. „Die Krippe am Bahnhof“ ist in einem Eisenbahnwaggon der ÖBB untergebracht und umfaßt einen Krippenberg von 17 m². Sie stellt einen heimatlichen und einen orientalischen Teil dar. Der heimatliche Teil zeigt im Hintergrund den Ennskai der Stadt Steyr um die Jahrhundertwende. Vor der Stadt rechts oben erblickt der Betrachter die Wallfahrtskirche Christkindl. Von dort führt die Engelsstiege hinab zur Geburtsgrotte nach Unterhimmel. Der orientalische Teil der Krippe stellt Wirkungsstätten Jesu dar. Die Landschaft, Häuser und Tempelanlagen sind Nachbildungen orientalischer Kultur, wie sie

in Jerusalem und Umgebung vorgefunden wird. Die Krippenfiguren sind nach alten Modellen aus Ton (Lehm) gefertigt. Diese Modelle, die mehrere Jahrhunderte alt sind, stammen aus dem Heimatmuseum Steyr und aus Nassereith in Tirol. Mehr als 1100 Figuren wurden vom Krippenerbauer handgefertigt und gebrannt, die Goldhaubengruppe Steyr hat sie in 700 Arbeitsstunden bemalt. Lediglich die Figurengruppe „Das Abendmahl“ ist aus Holz geschnitzt. Die Waggonkrippe wird von der Goldhaubengruppe Steyr betreut und kann zwischen 30. November und 24. Dezember, jeweils Donnerstag bis Sonntag in der Zeit von 10 bis 17 Uhr, besichtigt werden. (Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten: Voranmeldung im Tourismusverband Steyr, Tel. 07252/53229.) Der Eintritt ist kostenlos; der Reinerlös aus freiwilligen Spenden geht wie jedes Jahr an die Aktion „Licht ins Dunkel“.



Die Waggonkrippe wird heuer erstmals auf dem Steyrer Stadtplatz präsentiert.

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu an der Haratzmüllersstraße finden jeweils ab 20 Uhr folgende Veranstaltungen statt:

19. 11.: „Die Piefkes“ - Bebop/Latin/Swing

22. 11.: „Schwarze und donaublaue Wienerlieder“ von Kreisler, Qualtinger, Bronner und Neuwirth - mit Peter Czermak.

26. 11.: „Grupo Istebna“ - Drei Musiker aus Polen spielen traditionelle Volks- und Tanzmusik aus den Beskiden auf Dudelsack und Geigen.

29. 11.: Klavierabend mit Prof. Gertrude Huttasch

Programmkinno Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

19. und 26. 11.

„Shanghai Triad“ („Shanghai Serenade“) Ein eindrucksvolles Filmwerk über einen vierzehnjährigen vom Land. Ab 14 Jahren. (S 70.-).
Jeweils 20.15 Uhr

3. und 10. 12.

„Richard III.“
Die Verfilmung des Dramas von William Shakespeare. Mit Ian Mc Kellen und Annette Bening. Über 12 Jahre. (S 70.-).
Jeweils 20.15 Uhr

Naturheilkunde heute

An dieser Stelle wurde schon über viele heilärztliche Methoden geschrieben. Von der Entwicklung einer wichtigen Bewegung muß jedoch hier noch berichtet werden, denn sie scheint in unserer heutigen Zeit wieder große Aufmerksamkeit in breiten Bevölkerungsschichten zu finden. Es geht um die Naturheilbewegung.

Der kranke Mensch, der kranke Organismus hat die Fähigkeit, zerstörte Gewebe wieder herzustellen, bestimmte Gewebeerkrankungen vernarben zu lassen, geschwächte Leistungen eines bestimmten Organes allmählich wieder zu bessern oder durch Mehrleistung anderer Organe auszugleichen. Dazu kommt die allgemeine Widerstandsfähigkeit des Menschen gegen krankmachende Einwirkungen der Außenwelt und nicht zuletzt die Erhaltung des seelischen Gleichgewichts.

Die eigentliche Aufgabe der Medizin ist, den Menschen gesund zu erhalten. Die „rechte Lebensführung“ ist eine der Grundverhaltensweisen, die der Arzt seit alters her zu vermitteln hat. Dazu gehören Luft- und Lichtbäder, Wasserbäder der verschiedenen Wärmegrade,

Ruhe und Bewegung, Gymnastik, Massage, klimatische Einwirkungen und in der Naturheilkunde immer schon die Behandlung durch angemessene Ernährung, die Diätetik.

Wenn das Arzneimittel künstlich hergestellt ist, also nur ein chemisches Präparat darstellt, spielt es in der Naturheilkunde nur eine geringe Rolle. Die bei bestimmten Krankheiten lindernd und heilend wirkenden Stoffe jedoch, die von der Natur unmittelbar geliefert werden, finden vorrangig Anwendung. In der Pflanzenheilkunde werden Pflanzen - meist in getrockneter Form - ohne weitere chemische Bearbeitung zur Grundlage von Tees und Tinkturen. In den letzten Jahren hat die Naturwissenschaft die Entwicklung von der Droge zu dem in ihr enthaltenen Wirkstoff wesentlich vorangetrieben. Heute enthalten die meisten in der Medizin angewandten Pflanzenmittel die Wirkstoffe isoliert oder in genauer Dosierung im Gesamtkomplex. Naturheilkunde nimmt für sich auch die Methode der seelischen Zuwendung, der seelischen Behandlung, also die unmittelbare menschliche Beziehung des Arztes zum Kranken in Anspruch. Dazu gehören die Analyse,

die Suggestion, die Hypnose und andere Methoden.

Die Homöopathie hat in der strengen Naturheilkunde nur wenige Berührungspunkte. Wenn immer notwendig, wendet die Naturheilkunde auch die von der klinischen Medizin entwickelten Präparate (Hormone, Antibiotika etc.) an. Das gilt besonders für akute Erkrankungen, zu deren Bekämpfung die Naturheilkraft nicht genügt. Die Chirurgie wird natürlich auch von der Naturheilkunde anerkannt.

Die einzelnen Behandlungsverfahren der Naturheilkunde sollen hier nicht ausführlich dargestellt werden. Stellvertretend seien einige erwähnt: Eigenblutbehandlungen mit Sauerstoffauffrischungen, Ozonbehandlung, Kneipp-Behandlungen, der gute alte Aderlaß, der bisweilen außerordentlich hilfreich ist. Es gibt das Schröpfen, wie es auch in der faszinierenden Heilmethode der Akupunktur Verwendung findet, manuelle Therapie, die Anwendung von Blutegeln, Reiztherapien, Überwärmungstherapien und die zahlreichen Wasserheilverfahren.



Dr. Manfred Rausch



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

23. 11.

Clowntheater Hubertus Zorell (für Kinder von 4 bis 10):

„Hubertus Hasenfuß Apfelmus“ Ein Clown sucht Hilfe. Weil seine Kunststücke nicht gelingen wollen, kommt er nach Steyr. Er will einen dressierten Sessel vorführen, einen grantigen König zum Lachen bringen und Computersalat machen.

15 Uhr

27. 11.

Literaturwochen im Herbst - Grazer Autorenversammlung und Akku bringen:

Ines Oppitz/Johann Kleemayr
20 Uhr

4. 12.

Literaturwochen im Herbst - Grazer Autorenversammlung und Akku bringen:

Elfriede Kern/Johannes Skrivanek

20 Uhr

6. 12.

Musikerfest „Hot Music Night“

Die Musikabteilung Akku feiert. Etablierte Größen und aufstrebende Nachwuchshoffnungen kommen zusammen auf einer der besten Bühnen Österreichs.

20 Uhr

7. 12.

Kindertheater Die Rastlosen (für Kinder ab 6):

„Der Zeit-Geist“

Der Zeit-Geist hat alle Zeit der Welt. Er braucht ewig lang, um sich einen Hut aufzusetzen und eine Tasse Kaffee zu schlürfen. An-

derswo ist alles anders: Da bestimmen Hektik und Streß das Leben der Leute.

15 Uhr

8. 12.

Kindertheater Die Rastlosen (für Kinder ab 3): „Das kleine Ich-bin-ich“

Ein kleines, buntes Irgendetwas macht sich auf die Suche nach seinem Namen und nach sich selbst. Es fragt Blumen und Tiere, doch niemand kann dem kleinen Ich-bin-ich weiterhelfen.

15 Uhr

21. 12.

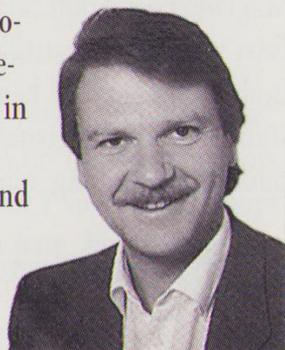
Kinder- und Clowntheater Pipifax (für Kinder von 4 bis 10):

„Weihnachtsmann, Weihnachtsmann“ Wer hätte sich das gedacht, was der Weihnachtsmann für ein Schussel ist. Er hätte doch beinahe den wichtigsten Tag des Jahres verschlafen: Weihnachten.

15 Uhr

Auszeichnung für Dr. Pflegerl

Der Bundespräsident hat Dr. Walter Peter Pflegerl (Bild) den Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen und damit das Wirken eines Arztes gewürdigt, der über die Schulmedizin hinaus mit Homöopathie und Psychotherapie ganzheitliche Behandlung der Menschen in geradezu vorbildlicher Weise praktiziert. „Sie sind der Arzt, der sich für seine Patienten sehr viel Zeit nimmt“, sagte Landeshauptmann



Dr. Pühringer in seiner Laudatio anlässlich der Überreichung der Auszeichnung am 15. Oktober im Linzer Landhaus.

Pflegerl nimmt sich nicht nur für seine Patienten viel Zeit, sondern setzt auch Maßstäbe im Engagement für die Realisierung der Ganzheits-Medizin auf breiter Basis. Er gründete die Oö. Gesellschaft für Allgemein-Medizin, führte als erster in Oberösterreich die Lehrpraxis für junge Ärzte ein, gründete das Forum Steyrer Hausärzte und warb in Steyr für die von der Welt-Gesundheitsorganisation empfohlene „primäre Gesundheitsversorgung“ durch die Zusammenarbeit von Ärzten, Sozialarbeitern und Psychotherapeuten. Ein Konzept, das in Steyr bereits konkrete Formen annimmt. Mit Dr. Pflegerl hat Steyr nun tatsächlich einen Medizinalrat, der bisher schon oft Rat gegeben und Initiativen gesetzt hat, welche neuen Wege in Richtung Ganzheits-Medizin zu gehen sind.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Reinhard Schachner erteilt am Donnerstag, 28. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Die Problemmüllsammlung am 5. Oktober brachte ein Sammelergebnis von 3250 kg Problemmüll. Die nächste Sammlung findet am 4. Jänner 1997 statt.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

November

- 16. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 17. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
- 23. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687
- 24. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlüßlmayrstraße 70, Tel. 45124
- 30. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666

Dezember

- 1. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 7. Dr. Josef Lambert, Hochstraße 29L, Tel. 80554
- 8. Dr. Andrea Schrattenholzer, Haratzmüllerstraße 12 - 14, Tel. 43598
- 14. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
- 15. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007

Münichholz

November

- 16./17. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 23./24. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 66201
- 30. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Dezember

- 1. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 7./8. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
- 14./15. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

November

- 16./17. Dr. Heinz Schubert, Steyr, Fischergasse 4, Tel. 63641
- 23./24. Dr. Alfred Werner, Steyr, Rooseveltstraße 12, Tel. 61819

- 30. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 52573

Dezember

- 1. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 52573
- 7./8. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077
- 14./15. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 47288

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

November

Fr, 15. 7
Sa, 16., So, 17. 1
Mo, 18. 2
Di, 19. 3
Mi, 20. 4
Do, 21. 5
Fr, 22. 6
Sa, 23., So, 24. 7
Mo, 25. 1
Di, 26. 2
Mi, 27. 3
Do, 28. 4
Fr, 29. 5
Sa, 30. 6

Dezember

So, 1. 6
Mo, 2. 7
Di, 3. 1
Mi, 4. 2
Do, 5. 3
Fr, 6. 4
Sa, 7., So, 8. 5
Mo, 9. 6
Di, 10. 7
Mi, 11. 1
Do, 12. 2
Fr, 13. 3
Sa, 14., So, 15. 4
Mo, 16. 5
Di, 17. 6
Mi, 18. 7

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenaapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenaapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheker, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Finanzen

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 3 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 (StS 1992), LGBl. Nr. 9/1992, wird der Voranschlag der Stadt Steyr für das Rechnungsjahr 1997 in der Zeit vom **25. November bis einschließlich 29. November 1996** im Geschäftsbereich für Finanzen, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Str-8/95/Aufschließungsstraße „Resthof-Nord“

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr, beschlossen in seiner Sitzung vom 26. September 1996, betreffend die Einreihung der Aufschließungsstraße „Resthof-Nord“ als Ortschaftsweg. Gemäß § 8 Abs. 2 Zif. 2 in Verbindung mit den §§ 11 und 13 des Oö. Straßengesetzes, LGBl. Nr. 84/1991 idgF., in Verbindung mit § 44 Abs. 2 Zif. 4 des Statutes für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9, wird nachfolgendes verordnet:

1. Der im Lageplan des Geschäftsbereiches für Bauangelegenheiten grün lasiert ausgewiesene Verkehrsweg „Resthof-Nord“ wird als Verkehrsfläche der Stadt Steyr neu errichtet und als Ortschaftsweg neu eingereiht und erklärt.
2. Die Verordnung wird gemäß § 65 StS 1992 im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundma-

chung an in der Fachabteilung Baurechtsangelegenheiten des Magistrates der Stadt Steyr sowie in der Fachabteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung **durch 2 Wochen** zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Für den Bürgermeister:
i. A. Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung

Die Stadt Steyr verkauft das städtische Wohnobjekt Industriestraße 2, welches an der Kreuzung Kaserngasse/Industriestraße gegenüber der Sporthalle Tabor liegt. Das Gesamtausmaß, einschließlich des Wohnobjektes, beträgt 1047 m².

Interessenten werden ersucht, ihr **Anbot unter Angabe des gebotenen Kaufpreises bis spätestens 6. Dezember 1996** schriftlich beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung, Stadtplatz 27, abzugeben. Für Auskünfte stehen Ihnen während der Dienstzeiten Herr Helmut Kremmayr (Tel. 575-322) und Herr Herbert Auer (Tel. 575-384) zur Verfügung.

Herbert Auer
Fachabteilungsleiter

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; BauGru-54/95 - Flächenwidmungsplanänderung Nr. 95 - Diözese Linz

Verständigung

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 14. März 1996 die Einleitung des Verfahrens, betreffend die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 95, gemäß § 36 Abs. 3 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, beschlossen. Entsprechend diesem Änderungsplan ist die Rückwidmung von Flächen im Bereich des Gleinker Teiches von „Bauland/Wohngebiet“ in „Grünzug“ sowie von Teilflächen im Bereich des Arnhalmweges von „Grünland“ in „Wohngebiet“ vorgesehen. Gemäß § 36 Abs. 4 in Verbindung mit § 33 Abs. 3 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, wird darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 95 - Diözese Linz - mindestens 4

Wochen, d. h. **vom 4. November 1996 bis einschließlich 15. Dezember 1996**, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen. Diese Frist wird nicht erstreckt.

In den Planentwurf kann während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung, eingesehen werden.

Für den Bürgermeister:
i. A. Dr. Maier

Christbaumverkauf

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 7. bis 24. Dezember 1996 auf folgenden Plätzen statt:

Schloßpark: Eingang Promenade - Sepp-Stöger-Straße; **Brucknerplatz:** beim Brunnen; **Tabor:** Marktgelände Tabor, Parkplatz beim ehem. KGM, Kommunalzentrum, Parkplatz bei Möbel Leiner; **Ennsleite:** Arbeiterstraße 21 - ehemals Spar Mayrhofer, Esso-Tankstelle. Für Fichten wurden folgende Richtpreise festgelegt: bis 100 cm Größe bis zu 90 S; von 101 bis 150 cm zwischen 91 und 130 S; von 151 bis 200 cm zwischen 131 und 180 S; von 201 bis 250 cm zwischen 181 und 230 S. Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumlänge nicht einbezogen.

Die Händler werden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.

Impressum
steyr

11

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Sportler trainieren in den Pflichtschulen

Intensiv Gebrauch machen die Steyrer Sportvereine von der besonderen Serviceleistung der Stadt, die ihnen die Turnsäle der Pflichtschulen kostenlos für Trainingszwecke zur Verfügung stellt.

Knapp 200 Stunden pro Woche sind während des gesamten Schuljahres für die Steyrer Sportlerinnen und Sportler in den Volks- und Hauptschulen Promenade, Ennsleite, Münichholz (Punzerstraße und Plenkberg), Tabor, Wehrgraben und Steyrdorf reserviert. Über 40 verschiedene Sportsektionen und Sportgemeinschaften nutzen diese Möglichkeit zum kostenlosen Training.

Darüber hinaus bietet die Stadt noch weitere Trainingsmöglichkeiten in der Sporthalle Tabor, im Mehrzwecksaal Wehrgraben und in der HTL-Turnhalle, für die aber ein geringfügiger Stundentarif eingehoben wird.

Außerdem stehen den Vereinen auch die Turnsäle der mittleren und höheren Bundeschulen für Trainingszwecke zur Verfügung, auf deren Vergabe die Stadt jedoch keinen Einfluß hat.

Sportverband legte erfolgreiche Bilanz

Eine erfolgreiche Leistungsbilanz für den Bezirk Steyr wurde am kürzlich abgehaltenen ASKÖ-Bezirkstag vorgelegt. Die ASKÖ ist mit 8.835 Mitgliedern, 45 Vereinen und 115 Sektionen mit insgesamt 39 verschiedenen Sportarten nicht nur der größte Sportverband im Bezirk; auch die sportlichen Erfolge können sich sehen lassen: Im Berichtszeitraum wurden bei Weltmeisterschaften 8 Goldmedaillen im Schibob/Herren AK II, 2 Bronze- und zwei vierte Plätze im Schibob/Jugend und ein zehnter Platz bei den Damen erreicht. Bei Europameisterschaften wurde eine Bronzemedaille und ein siebenter Platz in Karate errungen sowie zwei erste Plätze beim Karate-Europaturnier. Weiters wurden 4 Staatsmeistertitel, 2 österr. Meistertitel im Motorsport, 27 Oö. Landesmeistertitel, 18 Staatsmeistertitel bei den Schülern, der Jugend und den Senioren, 23 ASKÖ Bundesmeistertitel und 42 ASKÖ Landesmeistertitel erreicht. Als Mannschaftserfolge stehen ATSV Steyr/Tennis in der Staatsliga/1. Division, ATSV Stein/Schach in der Staatsliga, ATSV Steyr/Badminton in der Bundesliga und der ASKÖ Kegelsportverein in der Bundesliga B im sportlichen Rampenlicht.

Erstellung eines Sport- Kalenders

Die Fachabteilung für Schule und Sport des Magistrates erstellt einen Sport-Terminkalender, der ab 1997 monatlich im Steyrer Amtsblatt veröffentlicht wird, sowie ein Sportinformationsheft, das jährlich erscheint. Damit wird der entsprechende Beschluß des Jugend-Gemeinderates in die Tat umgesetzt und dem Wunsch aller Sportfreunde Rechnung getragen.

Die Vereinsobmänner haben bereits ein Schreiben mit den notwendigen Unterlagen erhalten und wurden ersucht, ihren kompletten Vereins- bzw. Sektionsvorstand samt Adressen und Telefonnummern, Mitgliedsbeiträge, aktuelle Mitgliederzahlen, Trainingszeiten sowie die Termine ihrer Veranstaltungen und Meisterschaften bekanntzugeben. Alle Sportinteressierten - vor allem die Steyrer Jugend - werden gebeten, ihre Vorschläge und Anregungen für die Erstellung des Steyrer Sportkalenders bis 25. November der Fachabteilung für Schule und Sport zu übermitteln. Für nähere Auskünfte steht der Fachabteilungsleiter, Herr Hans Sommer, unter der Tel.-Nr. 575-370 (Fax 575-372) zur Verfügung.

Wolfgang Foißner wurde Zehnkampf-Stadtmeister

Als vor 33 Jahren der jetzt 57jährige Rauchfangkehrermeister Heinz Mayr seinen nach ihm benannten Zehnkampf vorerst auf wacklige Beine stellte, konnte er nicht ahnen, daß dieser Heinz Mayr-Zehnkampf Steyrer Leichtathletik-Geschichte schreiben würde. Heuer stand er zum 34. Mal im aktiven Einsatz und erfüllte sich seinen Traum, 100.000 Punkte zu schaffen. Für den Stabhochsprung-Bewerb war diese „Schallmauer“ eingeplant. Auf der Sprunglatte, die in 2 m Höhe aufgelegt war, flatterte das Plakat mit der Aufschrift „100.000 Punkte“. Heinz Mayr sprang und bezwang „seinen Mount Everest“. In letzter Zeit war er klüger geworden und ging mit Vorbehalt an die Sprint- und Sprungbewerbe, um Verletzungen vorzubeugen.

Daneben erfüllten der Routinier Wolfgang Foißner und der „Newcomer“ Rastislav Pomsahar in einem spannenden Duell die sportliche Brisanz. Am Vortag führte das

22jährige Hoffnungstalent Pomsahar mit 192 Punkten. Am nächsten Tag schlug Foißner in den technischen Bewerben zu und überholte ihn. Im 1500 m-Lauf hätte ihm Pomsahar 18 Sekunden abnehmen müssen, um Stadtmeister zu werden - das war zu viel. Somit wurde der Behindertenhelfer Wolfgang Foißner zum 6. Mal Stadtmeister und ist zum erfolgreichsten Steyrer Zehnkämpfer geworden.

Die Ergebnisse: 1. und Stadtmeister **Wolfgang Foißner** (100 m: 12,14; Weit: 6,20 m; Kugel: 11,02 m; Hoch: 1,83 m; 400 m: 56,89; 110 m Hürden: 16,40; Diskus: 31,04; Stabhoch: 3 m; Speer: 43,42 m; 1500 m: 5:00,72), 5557 Punkte; 2. **Rastislav Pomsahar** (5460); 3. **Wolfgang Koschat** (4690); 4. **Patrick Mitterer** (4441); 5. **Franz Zeilermayr** (3852); 6. **Mike Dallinger** (3807); 7. **Erich Heindl** (3562); 8. **Gernot Obergruber** (3202); 9. **Bernhard Irsa** (3016); 10. **Philipp Hiptmair** (2957); 16. **Heinz Mayr** (2459).

F. Lechner

Erfolgreich fortgesetzt wurden auch die Bemühungen im Bereich der Sportstättenerweiterung und -erneuerung. In jüngster Zeit haben der ATSV Steyr - Sektion Fußball, der ASKÖ SV Tennis Waldneukirchen, die ATSV Stockschützen Waldneukirchen und der SV Leontstein ihre Anlagen neu errichtet bzw. ausgebaut sowie der ASV Bewegung, der ASKÖ-Minigolfklub Sierning, der ATSV Neuzeug, die ASKÖ Stockschützen Waldbrandsiedlung und der ASKÖ Magistratssportverein ihre Anlagen saniert.

Die Bilanz zeige, so die einhellige Meinung der knapp 150 Delegierten des Bezirkstages, daß die ASKÖ im Bezirk Steyr nicht nur im Breitensport, sondern auch im Spitzensport überaus erfolgreiche Arbeit leiste und zusätzlich einen gezielten Schwerpunkt in der Jugendarbeit setze. Dies sei ein Verdienst der ambitionierten Sportlerinnen und Sportler, vor allem aber auch der zahlreichen ehrenamtlichen Funktionäre, die durch ihre engagierte Arbeit die Basis für die erfolgreiche Entwicklung schaffen.

Goldene Hochzeit feierten



Frau Josefa und Herr Ing. Ludwig Hager,
Kammermayrstraße 3/2



Fotos: Rußkärer

Frau Eleonore und Herr Otto Taurer,
Werndlgasse 13

Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten“ - Günther Heidenberger

Mo, 25. November, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 26. November, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 27. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 28. November, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 29. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tonfilmvorführung „Durch Skandinavien zum Polarkreis“, 1. Teil - Josef Radlmaier

Mo, 9. Dezember, 14 Uhr, SK Resthof

Di, 10. Dezember, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 11. Dezember, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 12. Dezember, 14 Uhr, SK Ennsleite

Do, 12. Dezember, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 13. Dezember, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Blutspende-Aktion des Roten Kreuzes

Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz für OÖ lädt zur Blutspende-Aktion in der Stadtgemeinde Steyr ein.

Mo, 2. Dezember: Gleink, Sozialpädagogisches Zentrum/Festsaal (neben Pfarramt)

Di, 3. Dezember: Ennsleite, Pfarrsaal

Mi, 4. Dezember: Münchenholz, Feuerwehrhaus

Do, 5. Dezember: Tabor, Großer Pfarrsaal

Fr, 6. Dezember: Stadtpfarre, Pfarrsaal

Die Blutabnahmen finden jeweils in der Zeit von 15 bis 20 Uhr statt.

Blut spenden können alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren in drei Monatsabständen. Jeder Blutspender erhält einen Blutspenderausweis, in dem die Blutgruppe und der Rhesusfaktor eingetragen sind. Sollten Sie bereits einen Blutspenderausweis besitzen, werden Sie ersucht, diesen zur Blutabnahme mitzunehmen. Außerdem erhalten Sie Ihren Laborbefund ca. sechs Wochen nach der Blutspende mit folgenden Untersuchungen zugeschickt: Blutfarbstoff, Cholesterin, Leberwert, TPHA- und HIV-Wert.

Damit Sie durch die Blutabnahme bzw. die Empfänger durch die Transfusion keinen Schaden erleiden, sollten Sie vor der kommenden Blutspende-Aktion folgende Punkte beachten:

Sie können diesmal leider nicht Blut spenden, wenn einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Medikamente (Herz, Blutdruck, psychische Erkrankung, Schmerz- und Beruhigungsmittel)
- Herz- oder Lungenerkrankungen
- Schwere Lebererkrankung
- Zuckerkrankheit
- AIDS-Risiko (homo-/bisexuell, drogenabhängig)
- Epilepsie
- Krebserkrankungen oder Leukämie
- Gewichtsverlust (krankheitsbedingt)
- Schwangerschaft oder wenn Sie noch stillen

In den vergangenen 6 Monaten:

- Kontakt zu Infektionskrankheiten (z. B. Gelbsucht)
- Blutkonserven oder Plasmapräparate transfundiert wurden
- Entbindung

Während der letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippe, Darminfektion etc.)
- Impfungen (außer Zecken- und Tetanusimpfung nach 48 Stunden)

Bitte unterstützen Sie die Blutspende-Aktion, denn Ihre Blutspende hilft kranken und verunglückten Mitmenschen.

Weihnachtsaktion für Pensionisten mit Ausgleichszulage

Die Stadt Steyr führt anlässlich des Weihnachtsfestes 1996 wieder die Unterstützungsaktion für Pensionisten, die Ausgleichszulage beziehen, durch. Im Rahmen dieser freiwilligen Sozialleistung gelangt ein einmaliger Betrag von 500 Schilling an jeden Ausgleichszulagenbezieher zur Auszahlung. Da die Namen der Berechtigten aufgrund des Datenschutzes von den Pensionsversicherungsanstalten nicht weitergegeben werden können, haben die Ausgleichszulagenbezieher, die bisher nicht von dieser Aktion erfaßt waren, die Möglichkeit, bei der Fachabteilung für Soziales, Redtenbachergasse 3 (Zimmer 16), oder beim zuständigen Fürsorgerat vorzusprechen. Um den Anspruch kurzfristig feststellen zu können, werden Sie ersucht, den letzten Pensionsbescheid (und allenfalls die Unterlagen über

weitere Einkünfte) mitzubringen. Die Parteienverkehrszeiten sind: Montag, Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr; Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12 Uhr. Jene Ausgleichszulagenbezieher, die bereits vergangene Weihnachten in den Genuß dieser Aktion gekommen sind, erhalten auch heuer wieder ohne Antragstellung den Unterstützungsbetrag per Post zugestellt, sodaß für diesen Personenkreis eine Vorsprache bei der Fachabteilung für Soziales oder beim Fürsorgerat nicht erforderlich ist.

Den 98. Geburtstag feierten

Frau Therese Almer, Hanuschstr. 1 (APT)

Frau Hildegund Lang, Straußgasse 7

Den 90. Geburtstag feierten

Frau Antonia Ebmer, Promenade 12

Herr Karl Huber, Neustiftgasse 10

Frau Barbara Nietrost, Hanuschstr. 1 (APT)

Frau Barbara Orthaber, Hanuschstr. 1 (APT)

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 75 Jahren

Bei einer Sammlung zugunsten der Flüchtlinge im Burgenland werden 27.400 Kronen gespendet.

Vor 40 Jahren

Der Bundespräsident verleiht Herrn Nationalrat Anton Weindl das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Ludwig Anzengruber's Volksstück „Das vierte Gebot“, erschienen im Jahre 1878, wird im Steyrer Stadttheater aufgeführt. Anzengruber selbst wirkte, wenn auch nur kurze Zeit, am Alten Theater in Steyr als Schauspieler. Frau Hermine Hasselberger, Gesellschafterin der Firma Franz Hasselberger, stirbt am 2. November im 72. Lebensjahr.

Am 8. November wird das neue Altersheim auf dem Tabor nach einer Bauzeit von 3 Jahren offiziell eröffnet. Die Planung hatte Dipl.-Ing. Architekt Preyer vom Stadtbauamt über. Ungarische Flüchtlinge werden in der ehemaligen Artilleriekaserne untergebracht.

Der Steyrer Farbfotograf Raimund Locicnik kehrt von seiner großen Deutschland-Tournee zurück, auf der er 164 Farblichtbilder- und Filmvorträge gehalten hat. Die ersten elf Vorträge hielt der Steyrer im Rahmen der Bayrischen Volkshochschule.

Generalmajor d.R. Georg Pointner vollendet sein 80. Lebensjahr. Er ist der einzige noch lebende Nachkomme des Bürgermeisters der Stadt Steyr Kaiserlicher Rat Georg Pointner.

Vor 25 Jahren

Reinhold Bauer, Sohn des Leiters des Landeskrankenhauses Hofrat Primarius Dr. R. Bauer, promoviert an der Universität Wien zum Doktor der gesamten Heilkunde.

Der Fahrschulinhaber in Steyr Prof. Ing. Anton Steininger stirbt im 71. Lebensjahr.

Der Friseurmeister Ludwig Riedler stirbt im Alter von 80 Jahren. Riedler war 1913 bis 1948 im Rettungsdienst tätig. 1927 wurde er Leiter der Rettungsabteilung des Roten Kreuzes in Steyr; er wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, der Goldenen Verdienstmedaille des Roten Kreuzes, der Goldenen Jahresmedaille des Roten Kreuzes und der Silbernen Verdienstmedaille der Stadt Steyr ausgezeichnet.

Der Industrielle Kommerzialrat Gustav Hack stirbt am 23. November im 72. Lebensjahr.

Am 27. November stirbt der Dentist Hans Polanz im 74. Lebensjahr.

Auf dem Damberg wird mit dem Bau einer

neuen Warte begonnen. Man hatte sich wegen der Kosten für eine Holzkonstruktion mit einem Aufwand von 600.000 Schilling entschieden. Gebaut soll eine Pyramide mit dreieckigem Grundriß und drei Außenstützen werden. Eine gewendelte Stiegenkonstruktion soll im Inneren zu einer sechseckigen Plattform in 32 Metern Höhe führen.

Dipl.-Ing. Otto Ehler wird zum neuen Baudirektor der Stadt Steyr bestellt.

Im Auftrag des Unterrichtsministeriums fertigen Prof. Hanns Angerbauer und seine Goldschmiedklasse an der Höheren Technischen Lehranstalt Steyr einen kunstvoll vergoldeten Silberbecher an, der dem Schah von Persien anlässlich der 2500-Jahr-Feier des Persischen Königreiches in Persepolis überreicht wird.

Mit einem Festkonzert (Solist Jörg Demus) feiert das Kulturamt der Stadt Steyr seinen 25jährigen Bestand.

Der in Steyr geborene Künstler Kurt Freundlinger zeigt in der Galerie der Freizeitung Gruppe Steyr an der Fabrikstraße unter dem Titel „Expressive Malerei“ seine Werke. Als Gast der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung sowie des Kulturamtes der Stadt Steyr liest der bekannte österreichische Schriftsteller Herbert Eisenreich in der Schloßkapelle aus seinen Werken.

Im Herbstkonzert der Stadtkapelle Steyr präsentieren sich deren Mitglieder in neuer Tracht.

Nach dem Vorbild anderer Städte entschließt man sich auch in Steyr im Rahmen der Volkshochschule der Stadt Seniorenklubs zu gründen.

Vor 10 Jahren

Der Bundespräsident ernennt den Facharzt für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie Medizinal-

rat Dr. Kurt Lechner zum „Obermedizinalrat“. Der Bezirkstierarzt von Steyr-Land, Regierungsoberveterinär Dr. Ernst Hödl, wird vom Bundespräsidenten mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Bei der Nationalratswahl am 23. November sind in Steyr-Stadt 29.405 Personen wahlberechtigt. Von den gültigen Stimmen entfallen 58 Prozent auf die SPÖ, 24,4 Prozent auf die ÖVP und auf die Freiheitliche Partei 10,2 Prozent. Die Grünen erreichen 5,7 Prozent, die KPÖ kommt auf 1,7 Prozent.

Im Rahmen des „3. Internationalen Farbdiasalons“ werden die besten Werke - ausgewählt von einer Jury der Naturfreundefotogruppe - im Stadtsaal gezeigt.

Anlässlich der „Steyrer Kabarett-Tage“ begeistern zwei der bekanntesten Vertreter der österreichischen Kleinkunstszene, Andreas Vitasek und Lukas Resetarits, die Steyrer Besucher. Am 15. November zeigt der Kabarettist Christian Wallner sein Können.

Als weitere Spezialsammlung im Heimathaus Steyr eröffnet Bürgermeister Heinrich Schwarz den neuen Waffensaal. Die Volkskundeabteilung soll in die Schloßgalerie transferiert werden.

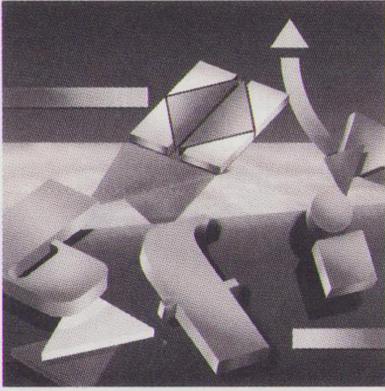
In einem Sondergastspiel der Broadway Musical Company New York wird das weltberühmte Musical „West Side Story“ im Stadttheater Steyr aufgeführt.

Zum 200. Geburtstag von Carl Maria von Weber veranstaltet das Kulturamt der Stadt Steyr unter dem Titel „Die romantische Oper“ mit dem Arbeiter-Sängerbund Stahlklang, dem ASB Enns 1919, dem Chemiechor Linz, der Singgemeinschaft Freiheit St. Valentin, dem ASB Gleichheit Traun und dem verstärkten Linzer Kammerorchester ein Chorkonzert. Solisten sind u. a. Sigrid Hagmüller (Alt), William Ingle (Tenor), Riccardo Lombardi (Bariton) und Zdenek Kroupa (Baß). Das Konzert steht unter der bewährten Stabführung von Fritz Hinterdorfer.

Der Künstler Walter Pirringer, im Zivilberuf leitender Angestellter der Steyr-Werke und später auch Träger der Ehrenmedaille der Stadt Steyr, zeigt im Atelier „Cretu“ auf dem Michaelerplatz eine Reihe seiner Werke.



Der Steyrer Stadtplatz
vor 1876.



" Das Bildungsinstitut mit der persönlichen Kursberatung "



ZERTIFIZIERT nach ÖNORM EN ISO 9001

Berufsförderungsinstitut - Steyr / Redtenbachergasse 1a

KURSPROGRAMM Dezember 1996 bis Februar 1997

EDV

Informationsabend

09. 01. 1997 DO 18:00 bis 21:15
Kostenlos

Windows 3.11 - Einführung

14. 01. - 23. 01. 1997 DI/DO 17:45 - 21.00
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

Einführung in die EDV

13. 01. - 29. 01. 1997 MO/MI 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 3.600,-- AK Mitglieder: öS 3.240,--

Windows 3.11 - Anwendungen

28. 01. - 06. 02. 1997 DI/DO 17:45 - 21:00
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

MS - DOS

07. 02. - 07. 03. 1997 FR 16:00 - 19:15
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

PC - Praxis im Sekretariat

04. 02. - 17. 04. 1997 DI/DO 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 8.120,-- AK Mitglieder: öS 7.308,--

WINDOWS 95

Grundschulung

14. 01. - 23. 01. 1997 DI/DO 17:45 - 21:00
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

Systemseminar

28. 01. - 06. 02. 1997 DI/DO 17:45 - 21:00
Kursbeitrag: öS 3.900,-- AK Mitglieder: öS 3.510,--

SOFTWARE

MS - Word Anwendungen

03. 12. - 19. 12. 1996 DI/DO 17:45 - 21:00
Kursbeitrag: öS 4.100,-- AK Mitglieder: öS 3.690,--

Pagemaker - Einführung

02. 12. - 11. 12. 1996 MO/MI 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

Serienbriefe

13. 12. - 20. 12. 1996 FR 16:00 - 19:15
Kursbeitrag: öS 1.900,-- AK Mitglieder: öS 1.710,--

Pagemaker - Anwendungen

12. 12. - 19. 12. 1996 MO/MI/DO 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

MS - Powerpoint

03. 12. - 12. 12. 1996 DI/DO 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

Access - Einführung

21. 01. - 30. 01. 1997 DI/DO 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 4.300,-- AK Mitglieder: öS 3.870,--

Excel 5.0 Einführung

11. 02. - 27. 02. 1997 DI/DO 17:45 - 21:00
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

Access - Workshop

04. 02. - 06. 02. 1997 DI/DO 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 1.900,-- AK Mitglieder: öS 1.710,--

Excel 7.0 Einführung

10. 02. - 26. 02. 1997 MO/MI 17:45 - 21:00
Kursbeitrag: öS 3.500,-- AK Mitglieder: öS 3.150,--

Access - Anwendungen

11.02. - 06.03. 1997 DI/DO 17:30 - 20:45
Kursbeitrag: öS 5.100,-- AK Mitglieder: öS 4.590,--

STUDIENBERECHTIGUNG

Informationsabend und Kursvorbesprechung

20. 01. 1997 MO 17:30
BITTE ANMELDEN !! Kostenlos

Geplante Kurse im Frühjahr 1997:
DEUTSCH, GESCHICHTE, SOZIOLOGIE

BWL**BuchhalterInnenprüfung
Vorbereitungslehrgang**

24. 01. - 27. 06. 1997 MO: 17:50 - 22:00
FR: 16:00 - 20:15

Kursbeitrag: öS 8.580,-- AK Mitglieder: öS 7.722,--
Prüfungsgebühr: öS 2.970,-- ÖGB-Rabatt!!

PC - Praxis - Halbtageskurs

08. 01. - 05. 02. 1997 MO-FR 08:30 - 12:45
24. 02. - 21. 03. 1997 MO-FR 08:30 - 12:45

Kursbeitrag: öS 10.970,-- AK Mitglieder: öS 9.970,--

Maschinschreiben am PC

03. 02. - 07. 04. 1997 MO/MI 17:30 - 20:00

Kursbeitrag: öS 2.550,-- AK Mitglieder: öS 2.295,--

Sozialversicherungsrecht

02. 12. 1996 MO 18:15 - 21:30

Kursbeitrag: öS 800,-- AK Mitglieder: öS 720,--

TECHNIK**Gasrettungsdienst - Atemschutz -
Brandschutz**

27. 01. - 06. 02. 1997 MO-DO 08:00 - 15:00
Kursbeitrag: öS 5.600,-- AK Mitglieder: öS 5.040,--

**Lauf-, Flur-, Dreh-, Ausleger- und Fahrzeug-
KRANE**

27. 01. - 06. 02. 1997 MO-DO 17:00 - 21:00
Kursbeitrag nach Anfrage

Stapelerführer

09. 12. - 13. 12. 1996 MO-FR 17:00 - 21:00
20. 01. - 24. 01. 1997 MO-FR 17:00 - 21:00

Kursbeitrag: öS 2.400,-- AK Mitglieder: öS 2.160,--

Stapelerführer serbisch-kroatisch

24. 02. - 06. 03. 1997 MO-DO 18:30 - 21:45

Kursbeitrag: öS 2.400,-- AK Mitglieder: öS 2.160,--

SPRACHEN**Englisch Seminar 1**

27. 01. - 14. 04. 1997 MO 18:15 - 20:45

Kursbeitrag: öS 2.190,-- AK Mitglieder: öS 1.971,--

Deutsch als Fremdsprache 1

24. 02. - 05. 05. 1997 MO 17:30 - 19:45

Kursbeitrag: öS 990,-- AK Mitglieder: öS 891,--

MASSAGE**Körpermassage 1
Einführung**

16. 01. - 27. 02. 1997 DO 18:15 - 19:45

Kursbeitrag: öS 1.350,-- AK Mitglieder: öS 1.215,--

**Fußreflexzonenmassage 1
Einführung**

16. 01. - 27. 02. 1997 DO 20:00 - 21:30

Kursbeitrag: öS 1.350,-- AK Mitglieder: öS 1.215,--

Energetische Massage

24. 02. - 24. 03. 1997 MO 18:15 - 20:45

Kursbeitrag: öS 1.750,-- AK Mitglieder: öS 1.575,--

Problemzonenmassage

20. 01. - 10. 02. 1997 MO 18:15 - 20:45

Kursbeitrag: öS 1.350,-- AK Mitglieder: öS 1.215,--

PERSÖNLICHKEIT**Kinesiologie - Info - Abend**

23. 01. 1997 DO 18:15 - 20:30

Kostenlos

Praktische Rhetorik - Grundkurs

30. 01. - 20. 03. 1997 DO 18:15 - 20:45

Kursbeitrag: öS 2.200,-- AK Mitglieder: öS 1.980,--

Kinesiologie - Grundkurs

30. 01. - 17. 04. 1997 DO 18:15 - 19:45

Kursbeitrag: öS 1.520,-- AK Mitglieder: öS 1.368,--

**Coaching, Kommunikation und
Führungsmethodik (im Seminarhotel)**

11. 12. - 13. 12. 1996 MI-FR 09:00 - 16:00

Kursbeitrag: öS 2.700,-- AK Mitglieder: öS 2.430,--

Die angegebenen und viele weitere Kurse finden Sie bei unserem Institut.
Nähere Auskünfte und Anmeldungen: Redtenbachergasse 1a, Tel.: 07252/45490, Fax: 07252/45490-26

Weitere Kurse entnehmen Sie bitte dem



KURSBUCH 96/97

Tanzschule



Klaus Hofer

*Wir laden Sie herzlichst
zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!*

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07447/548
STADTSAAL

Anmeldungen nehmen wir gerne **telefonisch** unter
07447 / 548 **wochentags** von **9 - 11 Uhr**, oder **abends in der Tanzschule**
entgegen - oder kommen sie einfach zum
1. Schnupperabend ganz unverbindlich!!

TANZKREIS & ÜBUNGSABENDE

für Fortgeschrittene

BRONZE - SILBER - GOLD

Dieser Abend findet jeden 3. Mittwoch

im Monat ab 19.00 bis 20.30 statt.

Pro Abend pro Person S 90,-

Nächster Tanzkreis 20. Nov. 96

KINDER-ROCKKURS (Fortsetzung)

Dienstag, 26. November, 17.00 bis 18.00 Uhr

10 x 1 Std. pro Pers. S 600,-

KURSE AB MONTAG, 25. November 1996

SCHÜLER-SILBERKURS

Mo., 25. Nov. 18.00 10x 1,5 Std. S 850,-

ROCK'N ROLL-KURS

Mo., 25. Nov. 19.30 10x 1 Std. S 800,-

FORTGESCHRITTENE

Mo., 25. Nov. 20.30 10x 1,75 Std. S 950,-

KURSE AB DIENSTAG, 26. November 1996

PAARE-GRUNDKURS

Di., 26. Nov. 19.00 10x 1,5 Std. S 950,-

Di., 26. Nov. 20.30 10x 1,5 Std. S 950,-

TANZSCHULBALL im Stadtsaal

Am Samstag, 16. Nov. 96 laden wir alle, auch

ehemalige Tanzkursbesucher herzlichst ein.

Eintrittskarten in der Tanzschule oder an der

Abendkasse. Preis: S 120,- bzw. S 150,-

Orchester: COLUMBIA **ABENDKLEIDUNG**

Wir verschenken

für Kinder und Erwachsene
wunderschöne, christliche Bild-Kalender
mit mutmachenden Bibelworten für 1997.

Bitte Anzeige ausschneiden und
einsenden an:

Missionswerk Heukelbach
D-51702 Bergneustadt

Absender nicht vergessen!

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche
Nachhilfe, Förderung und
Hausaufgabenbetreuung durch
ausgesuchte Mitarbeiter

Anmeldung und Beratung

Steyr, Berggasse 9, Tel. 07252/45158

Montag - Freitag 15.00 - 17.30 Uhr

PRIETZEL
DRUCKEREI

Prietzels

Offset-, Endlos-, Digitaldruck

4400 Steyr, Pachergasse 3

Tel. 07252/52084-0, Fax DW 20